

Augen**blick!**₃ | 2018

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Bredenscheid-Sprockhövel



... mit Herz
und Mund

- Wer singt, betet doppelt
- Unsere Musikgruppen
- Leben ohne Müll?

November | Dezember
Januar | Februar



*Ein frohes und
besinnliches Weihnachtsfest
und einen guten Start
in das Jahr 2019 wünscht
Ihnen Ihre Firma
Malermeister O. Kost.*

*Auch im Neuen Jahr
wird es uns eine Freude sein,
Ihre individuellen
Wohnideen umzusetzen.*

OLIVER KOST

MALER- UND LACKIERERMEISTER

- Fassadengestaltung · Wärmedämmung
- Exclusive Raumgestaltung
- Alte und neue Techniken

Telefon 02324 90 07 38 · Mobil 0170 35 10 783

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Ich singe dir mit Herz und Mund, Herr, meines Herzens Lust“, dichte- te der bekannte lutherische Liederdichter Paul Gerhard im Jahr 1653. Mit Worten dieses Chorals betiteln wir unseren neuen Augenblick!, um Ihnen die Vielfalt evangelischer Kirchenmusik auch in unserer Gemeinde vorzustellen. Die verschiedenen Gruppen, die in unserer Gemeinde Musik machen, stellen sich Ihnen auf den folgenden Sei- ten vor. Wir haben sie bewusst unverändert übernommen, weil be- reits hier einiges vom Charakter der jeweiligen Musikgruppe spür- bar wird.

Darüber hinaus möchte ich Ihnen den Artikel meines Kollegen Mar- tin Funda ans Herz legen. Hier erfahren Sie mehr, warum die Musik in der christlichen Glaubenstradition von Anfang an so einen hohen Stellenwert hat bzw., um mit Martin Luther zu sprechen, warum, wer singt, doppelt betet!

Und wie unsere Kirchenmusiker so „ticken“, lesen Sie in dem Inter- view, dass Peter Nieland mit den beiden geführt hat.

Natürlich ist unser Augenblick! auch sonst wieder randvoll mit nütz- lichen Informationen und Neuigkeiten aus dem Gemeindeleben:

Unser Umweltbeauftragter Martin Schinke nimmt die hochinteres- sante Veranstaltung unseres Ausschusses Grüner Hahn „Leben ohne Müll“ zum Anlass für einige praktische Tipps zur Müllvermeidung. Empfehlen möchte ich Ihnen auch unseren Artikel zu unserem Part- nerkirchenkreis Gisenyi der Presbyterianischen Kirche in Ruanda von Martin Waschhof.

Wie unser neuer Presbyter heißt, was er macht und was ihm an der Gemeindegemeinschaft wichtig ist, finden Sie auf der Presbyteriumsseite zusammen mit anderen interessanten Informationen zu unserer Gemeinde.

Und nicht zuletzt unsere Zwiebelturmkirche und die anstehende Sanierung: Wann die Renovierungsarbeiten nun endlich beginnen und wie lange sie voraussichtlich dauern, lesen Sie hier.

In diesem Zusammenhang: Die o-Euro-Schein-Aktion zur Finanzie- rung der Kirchensanierung war ein voller Erfolg. Innerhalb weniger Wochen wurden fast alle Scheine verkauft und brachten der Ge- meinde einen Gewinn für die Kirche in Höhe von ca. 10.000 Euro. Aber auch die Käufer empfinden die schön gestalteten Scheine als echten Gewinn.

Wenn Sie noch ein paar hübsche Weihnachtsgeschenke suchen, kann ich Ihnen diese Scheine wirklich empfehlen. Wenige Restbe- stände haben wir noch im Sprockhöveler Gemeindebüro.

Ich wünsche Ihnen von Herzen im Namen des Redaktionsteams eine ruhige und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein glückliches Jahr 2019!

Und mit diesem Augenblick! erbauliche Lektüre.



Ihr Pfarrer Arne Stolorz

Inhalt 3 | 2018

Einblick	Editorial	3
	Andacht	4
Blickpunkt	Wer singt, betet doppelt	5
Blickwinkel	Kirchenmusiker/innen	7
	Musikgruppen unserer Gemeinde	10
Blickpunkt	Presbyterium	16
Augenblick!	Gemeindengruppen	18
Blickwinkel	Partnerschaft Ruanda	19
	Sammlung Diakonie und Zwiebelturmkirche	20
Augenblick!	Amtshandlungen	23
Blickpunkt	Kindergarten	24
	Umwelt	26
Kurzausgeblickt	Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde	28
Augenblick!	Gottesdienstpläne	38
Durchblick	Wichtige Telefonnummern	40



„Gott liebt mich, wenn ich singe.“

Liebe Leserin, lieber Leser, interessiert dich das Thema unseres Gemeindebriefes eigentlich? Magst du Kirchenmusik? Oder vielleicht frage ich besser: Kennst du Kirchenmusik? Und wenn ja, welche Kirchenmusik kennst du? Welche magst du?

Vielleicht fallen dir beim Stichwort Kirchenmusik zuallererst Orgelmusik, Gesangbuchlieder und Bach-Kantaten ein. Allerdings - das Spektrum ist viel breiter! Ich vergleiche es gerne mit unseren Radiosendern:

Liebst du die Klassik? Dann hast du den Suchlauf im Autoradio vermutlich bei WDR 3 eingestellt, und dann geht dir im Adventskonzert des Sprockhöveler Kirchenchores das Herz auf.

Hörst du lieber Unterhaltungsmusik? Dann schaltest du im Radio wahrscheinlich entweder WDR 4 oder WDR 2 ein. Und auch Kirchenmusik kann unterhalten: In der Bannbreite von Klassik bis Pop feiert Werner Altenhein bei den Adventskonzerten mit dem Haßlinghauser Chor und dem Bläser-Ensemble stets große Erfolge. Auch der Chor 98.1 liebt diese Mischung von alter und moderner Musik und schlägt hier einen weiten Bogen.

Magst du Jazzmusik, dann wählst du im Radio vermutlich WDR 5 und wirst am Weihnachtskonzert der BBC „herzlich bis heiter“ die meiste Freude haben.

Und deine Kinder oder Enkelkinder, wenn sie denn überhaupt Radio hören, klinken sich bei 1 Live ein, dem Jugendprogramm des WDR. Das Pendant in der christlichen Musikszene sind Worship-Musik, Hillsongs, christliche Rockmusik

oder Soulteens (eine Jugendchor-Bewegung aus Norwegen). Unsere Konfis lieben diese Musik, wenn Blue House oder Echo sie in den Gottesdiensten spielen oder wenn Vox Vivida oder wir selber die Lieder auf den Freizeiten singen.

Und zwischen all diesen Musikrichtungen tummeln sich die Gospelchöre, Instrumentalkreise, Taizé-Gesänge, Orgelklänge, afrikanische Musik, Blockflötenensembles, Kinderchöre, Pop-Oratorien, experimentelle oder elektronische Musik und vieles mehr, was sich oft gar nicht in Sparten verorten lässt.

Die Kirchenmusik gibt es nicht, Kirchenmusik ist so vielfältig wie der Musikgeschmack derer, die sie machen und hören. Entscheidend ist doch, ob Kirchenmusik Menschen begeistern und bewegen kann, ob die Musik geeignet ist, die christliche Botschaft in Zuspruch und Anspruch zu unterstützen und weiter zu tragen, ob sie hilfreich ist, unseren Dank, unser Lob oder unser Klagen zum Ausdruck und vor Gott zu bringen. Und genau deshalb wäre eine Verengung der Kirchenmusik ja kontraproduktiv, denn wenn Musik Herzen öffnen will, dann muss sie ja auch - dem eigenen Musikgeschmackentsprechend - zu Herzen gehen oder in den Bauch oder in die Beine ...

Unsere Landeskirche hat vor 1 ½ Jahren das Spektrum kirchenmusikalischer Ausbildung erweitert: Auf der POP-Akademie in Witten kann man lernen, wie

man Bands begleitet, wie man Kirchenmusik für Jugendchöre arrangiert oder mit Kindern im Kindergarten singt. Das finde ich gut und wichtig. Denn ich glaube, dass Gott sich darüber freut, wenn wir in unterschiedlichen Weisen singen und Musik machen, wenn die Töne in uns schwingen und unsere Herzen leichter werden, wenn Musik erklingt in vielfältiger Form.

Musik verzaubert die Welt und verändert die Menschen. Und Kirchenmusik vermag dies in besonderem Maße, weil diese Musik über sich selbst hinausweist auf einen Anderen, der unserem Leben Sinn und Ziel gibt. Der indische Dichter und Philosoph Rabindranath Tagore hat mal einen schönen Spruch gesagt: „Gott achtet mich, wenn ich arbeite, aber er liebt mich, wenn ich singe!“

Gott will dich lieben. Deshalb: Sing! Mach Musik! Hör Musik! Gib dieser Form des Gotteslobes und der Verkündigung neben dem gesprochenen Wort Raum in deinem Leben und deinem Glauben!

Musik tut gut. Musik erweitert den Horizont. Deshalb: Achte auf die Texte der Kirchenmusik, aber lass dich auch mitnehmen von den Melodien! Hab den Mut zu neuen Klängen! Lob Gott auf deine ganz persönliche Weise!

Gott ist größer und vielfältiger, als wir ahnen. Vielgestaltig und vielstimmig darf deshalb auch die Kirchenmusik sein. Deshalb: Finde die Kirchenmusik, die du magst! Nutze sie als Sprache des Gebets, als Ausdruck deines Glaubens! „Sing Gott ein neues Lied!“ (Psalm 98,1) Sing ihm dein Lied!



Heike Rienermann

Glauben = Denken + Fühlen + Wissen ... Singen

„Wer singt, betet doppelt“

(Martin Luther)

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. (Ps 103,2). Welch schöner Satz für die Alltagsbewältigung! Gern beziehe ich mich auf den zweiten Teil: Immer an das Gute denken!“

Aber was um alles in der Welt hat König David mit dem ersten Teil gemeint?

Im hebräischen Original steht an der Stelle von „Seele“ das Wort „Nefesch“. Das ist der Begriff für die Kehle, den Ort an und in uns, der uns unseren Herzschlag und unseren Atem spüren lässt. Folglich steht Nefesch auch für den Atem selbst, für das, was Mensch und Tier zu einem lebendigen Wesen macht. Denn Gott formte den Menschen aus Erde und blies dann seinen eigenen Atem hinein - und der Mensch begann zu leben. Und Leben umfasst alle Gefühle und Regungen, auch das umfasst Nefesch.

Damit ist klar, was der Poet David mit seiner Aufforderung gemeint hat: Wir sollen und dürfen Gott mit unserer Nefesch loben, mit unserem Körper und unseren Gefühlen. Ob Lob oder Klage, ob Dank oder Bitte, mit unserem Atem drücken wir es aus. Und wenn der Atem klingt, nennen wir das singen.

Paul Gerhardt formulierte es so: Ich singe dir mit Herz und Mund. (EG 324)

Kurzum ein Lied, zwei, drei. Denn beim Singen kommen Körper, Geist und Seele zusammen, der Ausdruck des Glaubens schlechthin.

Unser Gehirn hat ein Sprachzentrum, eins fürs Sehen... aber Musik hat keinen bestimmten Ort, es wird mit dem ganzen Gehirn verarbeitet.

Zur Kirchenmusik gehören natürlich auch die Orgel, die Posaunen, die Glocken und vieles mehr, aber Singen ist die elemen-

tarste Form der Musik.

Dieses Wissen begleitet durch Jahrtausende den Gottesdienst. Und jede/r spürt es. Viele Menschen gehen in den Gottesdienst, weil sie gern singen.

Geschichte der Kirchenmusik

Als das Volk Israel das Meer durchquert hatte, stimmte Moses Schwester ein Lied an. Die Psalmen sind die ältesten Lieder, die wir besitzen.

Was wäre die Kirche ohne Musik?!

Schon im Epheserbrief heißt es: „Ermuntert einander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen.“ (Epheser 5,19)

Allerdings waren in den ersten Jahrhunderten der Kirche Instrumente im Gottesdienst verpönt. Dafür war die Sangeskultur sehr vielfältig, nämlich angepasst an die Folklore der jeweiligen Länder.

Bischof Ambrosius von Mailand unternahm im 4. Jh. einen ersten Versuch, den Gesang im Gottesdienst zu vereinheitlichen. Interessanterweise hatte ich am Gymnasium Waldstraße einen Musiklehrer, der mit uns im Schulchor den Ambrosianischen Lobgesang einstudierte - was ich damals nicht zu würdigen wusste. Die Nachfolger von Ambrosius allerdings auch nicht.

Gut 100 Jahre später begann Papst Gregor der Große mit einer Reform der Gesänge, die sich über Jahrhunderte hinzog und letztlich mit Gewalt durchgesetzt wurde: Einstimmige Messteile auf Latein, die Gregorianik. Heute erlebt diese Form eine Renaissance, (auch die Mönche vom Kloster in Stiepel müssen schließlich leben,) manchmal nicht im Gottesdienst, sondern als Meditationshintergrund, mit Synthesizer unterlegt.

In den folgenden 700 Jahren entwickelte sich über viele Versuche mit liegenden Tönen, wohlklingenden Tonabständen, Parallelen und Gegenüberstellungen von Tönen die Mehrstimmigkeit. Nicht immer bestand eine Tonleiter aus 12 Halbtönen, von Takten und Notation ganz zu schweigen. Unsere europäische Form der Musik, die Mehrstimmigkeit, das Tonsystem, die Entscheidung, was gut klingt und was nicht – all dies ist eine Entwicklung, die im kirchlichen Rahmen stattfand. Andere Kulturen haben nur einstimmige Musik, Vierteltöne... Über Geschmack lässt sich nicht streiten.

Und immer wurde erbittert diskutiert, ob der Gesang dem Lob Gottes zuträglich sei oder ob er ablenke. So unsinnig uns heute diese Diskussion erscheint, so hatte sie doch zwei nachwirkende Konsequenzen: Um das Jahr 1300 taucht zum ersten Mal der Begriff „Kirchenmusik“ auf, nämlich um mehrstimmigen Gesang von der einstimmigen Gregorianik abzugrenzen. Und weil mehrstimmiger Gesang zeitweise verboten war, kam zum ersten Mal die Orgel im Gottesdienst zum Einsatz. Mit größer werdender Zahl an Instrumenten wurde die Musik im Gottesdienst professionalisiert.

ABER ...

Kaum zu glauben: Die Gemeinde sang im Gottesdienst bestenfalls „Halleluja“ oder „Kyrie“, mehr nicht. Aller Gesang und alle Musik lag in den Händen, oder besser gesagt Kehlen, der Priester, Mönche und später Profimusikern.

Evangelische Kirchenmusik

Das änderte sich erst mit der Reformation. Luther und Müntzer erkannten die Bedeutung des Gesanges mit deutschem, also verständlichem Text für die Festi-

gung des Glaubens. So übersetzten sie die lateinische Messe ins Deutsche und verfassten Kernbotschaften in Reimen, die sie zum Teil auch selbst vertonten. Luther nannte folgerichtig seine erste Liedersammlung „Gemeindegangbuch“, mit dem er die Reformation befeuerte. Als Beispiele für Luthers 34 Beiträge für unser aktuelles Gesangbuch seien genannt die gereimte Weihnachtsgeschichte „Vom Himmel hoch“ (EG 24) und das Glaubensbekenntnis „Wir glauben all an einen Gott“ (EG 183).

Die reformierte Kirche mit Zwingli und Calvin tat sich da schwerer, sie verbannte die Musik zeitweise ganz aus dem Gottesdienst.

Unbestrittener Fürst der Liederdichter ist Paul Gerhardt, der inmitten der Schrecken des 30jährigen Krieges sein Gottvertrauen in wunderschöne Naturbilder gefasst hat. Bekannt ist vor allem „Geh aus, mein Herz“ (EG 503), das als evangelisches Wanderlied herabgewürdigt wird, aber sich bei genauerer Betrachtung als Jenseitslied entpuppt, das auf jede Beerdigung passt.

Durch die Betonung des Gesanges und der Ausdeutung von Texten durch Musik blühte in der lutherischen Kirche die Kirchenmusik auch als Kunstform auf. Ihren künstlerischen Höhepunkt fand sie bei J. S. Bach.

Während der Aufklärung verlor die Kirchenmusik massiv an Bedeutung, so musste F. Mendelssohn Bach erst wieder entdecken, der völlig in Vergessenheit geraten war.

Und heute?

Heute legt die Kirche Wert auf die Bedeutung der Musik für die Verkündigung.

Jährlich locken 67.000 Musikveranstaltungen rund 7,6 Millionen Menschen außerhalb der Gottesdienste in die Kirchen. Leuchtfeuer in der Popularität sind Musicals wie „Die 10 Gebote“ oder „Luther“. Aber selber machen ist noch schöner. Laut Statistik 2018 der EKD gibt es in Deutschland 12.501 Kirchenchöre mit 283.955 Sänger/innen, 5.870 Posaunenchöre mit 89.733 Bläser/innen und 7.642 Kinder- bzw. Jugendchöre und 4.684 andere Instrumentalkreise.

Die theologische Königsdisziplin bleibt aber der Gemeindegang. Wir teilen unser Gottvertrauen, wenn wir miteinander singen. „Die Töne und der Klang legen sich wie ein Mantel um das Wort und bringen es über das Ohr zum Herzen.“ (Homepage der EKIR)

Die Bandbreite des Gesanges ist groß wie nie zuvor. Neben den klassischen Choral haben sich die unterschiedlichsten Stilrichtungen gesellt.

Nach dem Krieg kam das „Neue geistliche Lied“ auf, dessen Flaggschiff „Danke“ von 1961 es als einziges Kirchenlied jemals in die Hitparade geschafft hat.

In der Folge kam der „Sacro Pop“, die Kirchenlieder wurden lagerfeuerkompatibel, denn sie konnten auf der Gitarre begleitet werden.

Der Kindergottesdienst hat nicht nur die Lieder mit Bewegungen, sondern ganze Gottesdienstformen geprägt.

Über den Kirchentag kamen Lieder aus anderen Kontinenten hinzu, Taizé ist unverzichtbar für meditative Gottesdienstformen.

Über Gospel braucht kaum noch etwas gesagt zu werden.

Und der neueste Trend ist „Worship“, Anbetungslieder, meist auf Englisch, die die

Große Gottes preisen. Diese Musik wird in unserer Konfirmandenarbeit gepflegt. Wer sich nicht auf den Weg zum Jugendgottesdienst „feel go(o)d“ machen will, mag einmal bei YouTube „Hillsong“ eingeben. Dies ist eine „Megachurch der Pfingstbewegung“, die 1983 in Australien gegründet wurde und, ähnlich wie die Reformation, sich über ihre Musik verbreitet. Über die Theologie in den Songs kann man trefflich streiten, aber ihre Konzerte befriedigen alle Ansprüche. Wie gesagt: You Tube, und Sie werden staunen, vor allem, wenn Sie die erleuchteten Gesichter des Publikums sehen.

Wir

Unsere Gemeinde lässt musikalisch kaum einen Wunsch offen:

Der Kirchenchor Sprockhövel legt seinen Schwerpunkt auf klassische Choräle für die Ausgestaltung des Gottesdienstes und die großen Werke der Literatur.

Der jüngere Bredenscheider Chor 98,1 macht seinem Namen alle Ehre, denn Psalm 98,1 heißt: „Singet dem Herrn ein neues Lied“.

Unsere Jugendreferentin vereint mit dem Jugend-Projektchor „Vox vivda“ die Spanne zwischen Pop und Kirchenlied. Für „mittendrin“ probt gelegentlich ein Ad-hoc-Chörchen.

Wir haben die Bands „Blue House“ und „Echo“. Dazu kommen der Gitarrenkreis „vielsaitig“, das Blechbläserensemble, der Flötenkreis „Kleine Kuh“, „Bredenscheid Brass“ ... und natürlich unsere beiden Kirchenmusiker/innen.

In den wirklich wichtigen und bewegenden Momenten unseres Lebens, bei Trauungen und Beerdigungen, ist Musik unverzichtbar. Und besser noch als jede CD oder Instrumentalvorspiel ist das eigene Singen - und sei es nur innerlich.

„Du, meine Seele, singe“ (EG 302)



Martin Funda

Ich will dem HERRN singen, dass er so wohl an mir tut.

Psalm 13,6

Kirchenmusiker/innen

ein wichtiger (Bestand-)Teil (in) unserer Gemeinde

Laut Internet ist die Definition von Kirchenmusik in etwa folgende: „Kirchenmusik (auch Sakralmusik oder lateinisch musica sacra) als musikalischer Funktionsbegriff ist die zur Aufführung im kirchlichen Gottesdienst bestimmte Vokal- und Instrumentalmusik. Typische kirchenmusikalische Formen sind Messvertonungen, Kantaten und Motetten sowie Choräle und einstimmige Kirchengesänge. Choralvorspiele für Orgel und andere Instrumentalmusik in unterschiedlichen Besetzungen, mit der die kultischen Handlungen im Gottesdienst untermalt werden, zählen ebenfalls zur Kirchenmusik.“ Aber die Kirchengemeinde Bredenscheid-Sprockhövel hat zwei Kirchenmusiker(innen), die das besser erklären können: Manuela Vormberge und Ropudani Simanjuntak. Im Gespräch mit dem „Augenblick!“ erzählen sie von sich, von der Musik und welche Bedeutung die Musik für sie und die Kirche hat.



Manuela Vormberge ist Kirchenmusikerin in Teilzeit in unserer Gemeinde. 2017 hätte sie beinahe durch eine Streptokokken-Infektion nach einem Mückenstich ihre rechte Hand verloren. Nur durch viele Operationen und Glück ist ihr Lebensraum nicht geplatzt. Und es sind noch weitere Eingriffe an der Hand notwendig...

Augenblick!: Erzählen Sie doch bitte etwas über sich. Wie sind Sie zur Kirchenmusik gekommen?

Manuela Vormberge: In meiner Kindheit spielte ich Akkordeon. Nach meiner Ausbildung arbeitete ich im Vertriebsmanagement bei der Allianz-Versicherung.



Unser
Service
ist
hörbar
besser

Hauptstraße 24
45549 Sprockhövel
Telefon (02324) 74267
info@hoerakustik-krause.de
www.hoerakustik-krause.de

5 Jahre Garantie*
Kostenloser Hörtest
Individuelle Beratung

Hörsysteme ohne privaten Eigenanteil**
Tinnitusberatung
Kostenloses Probetragen

* auf alle Hörsysteme mit
privatem Eigenanteil
(Gemäß unseren Garantiebedingungen)

** bei Vorlage einer HNO-ärztlichen Verordnung
und bei gesetzlicher Krankenversicherung
zzgl. 10.- € gesetzliche Zuzahlung

Als meine Tochter in den Kindergarten ging, beschloss ich, intensiver Musik zu lernen. Durch Internetrecherche kam ich auf die bischöfliche Kirchenmusikschule in Essen. Eigentlich wollte ich lediglich Klavierspiel lernen. Allerdings war Voraussetzung für die Aufnahme bei der Schule, dass ich Orgelspiel lernte. Als ich das erste Mal vor der Orgel saß, war ich völlig fasziniert von dem Instrument und wusste, dass ich genau das spielen möchte. Ich begann die Kirchenmusikerausbildung, die über 2-3 Jahre geht. Es fügte sich ganz toll: Von 2007 bis 2010 übernahm ich die Stelle der Gemeindegesekretärin in Bredenscheid. Morgens brachte ich meine Tochter in den Kindergarten, arbeitete im Büro, übte anschließend 2 Stunden in der Kirche und holte meine Tochter wieder ab. 2011 übernahm ich vom bisherigen Organisten Reinhold Sander den Chor g8.1 und den Orgeldienst. In dem Jahr bestand ich auch die Aufnahmeprüfung an der Folkwang-Universität - für mich war es Schicksal. Ich studierte das Fach Schulmusik in Kombination mit dem Studiengang Musikwissenschaft mit Orgel als Hauptfach und schloss beides nach 5 Jahren mit jeweils einem Master ab. 2016 folgte das Referendariat. Seit 2018 habe ich eine Vollzeitstelle als Musiklehrerin am Stolle Gymnasium in Essen-Überruhr. Ich unterrichte auch Deutsch als Zweitsprache für Seiteneinsteiger. 2016 habe ich die Leitung des Chors in Bredenscheid aus Zeitgründen leider aufgeben müssen, singe aber noch mit.

AI: Was bedeutet Kirchenmusik für Sie?

MV: Musik fängt da an, wo die Worte aufhören. Sie hat in der Kirche liturgische Funktion, ist eine Verdeutlichung des Halleluja. Kirchenmusik verstärkt Inhalte.

AI: Welchen Stellenwert hat die Kirchenmusik in unserer Kirchengemeinde?

MV: In unserer Gemeinde hat die Kirchenmusik einen hohen Stellenwert. Das zeigen schon die zwei Chöre mit unterschiedlicher Ausrichtung.

AI: Würden Sie sagen, dass wir eine musikalische Gemeinde sind?

MV: In Sprockhövel höre ich den Gesang der

Gemeinde in meiner Orgelkanzel nur sehr leise, wenn ich an der Orgel sitze. Ich orientiere mich aber daran, bei welcher Strophe wir sind, wenn ich die Gemeinde singen höre (lacht). Deshalb ist es für manchmal etwas schwierig ... In Bredenscheid ist die Akustik für den Gesang dagegen deutlich besser, und für die Gottesdienstbesucher ist es dort angenehmer zu singen.

AI: Wie hat sich die Kirchenmusik im Laufe der letzten Jahrhunderte seit Martin Luther verändert?

MV: Die Kirchenmusik war bis vor 50 Jahren sehr konservativ. Dann sind neue geistliche Lieder dazu gekommen. Mittlerweile überwiegt die populäre Kirchenmusik.

AI: Haben Sie Einfluss auf die Lieder im Gottesdienst?

MV: Der Pfarrer/die Pfarrerin sucht normalerweise lediglich das Lied nach der Predigt aus, entscheidet bei uns allerdings aber auch über die anderen Lieder im Gottesdienst. Diese Absprache hat sich aus praktischen Gründen bewährt. Zum Glück kenne ich die meisten Lieder, übe aber gern die Liedvorspiele vorher ein.

AI: Wenn Sie in die Zukunft schauen: Wie wird sich Kirchenmusik entwickeln?

MV: Die Zukunft wird schlechter für Kirchenmusiker. Die Gehälter sind meistens nicht auskömmlich. Die Stellen werden nach Kategorie A (studierte Kirchenmusiker), B (ausgebildete Kirchenmusiker) und C (nebenberufliche Kirchenmusiker) bezahlt. Und da die Kirche sparen muss, werden gern nur C-Stellen vergeben. Nur die Gehaltsgruppe A ermöglicht ein Leben ohne Nebenjob.

AI: Welche private Vorliebe haben Sie in der Musik?

MV: Ich mache selbst Musik. Mein Mann spielt Akkordeon und singt Tenor. Wir musizieren viel zusammen. Privat höre ich am liebsten Barockmusik.

AI: Komponieren Sie selbst?

MV: Ja, u.a. habe ich einen vertonten Psalm komponiert, den die beiden Chöre beim Fusionsgottesdienst vor drei Jahren gesungen haben.

AI: Haben Sie ein Lieblings(kirchen)lied?

MV: Ja. „Oh Heiland, reiße die Himmel auf“, und ich freue mich schon auf den Advent, wenn das wieder gesungen wird.

AI: Haben Sie einen Wunsch, ein Projekt, das Sie gerne in unserer Gemeinde umsetzen möchten?

MV: Ich möchte gern ein Kindermusical einstudieren und aufführen. Außerdem möchte ich eine regelmäßige Konzertreihe anbieten nach Vorbild der Blankensteiner Abendmusik. Mal sehen ...

AI: Dankeschön für das Gespräch. Und vor allem - Gute Besserung!



Ropudani Simanjuntak, oder auch einfach nur „Dani“. Kirchenmusiker und Chorleiter in Bredenscheid-Sprockhövel, gebürtig aus Indonesien. Sein Name bedeutet übrigens „der Jüngste in der Familie“.

Augenblick! Wie sind Sie zur Kirchenmusik gekommen?

Ropudani Simanjuntak: Ich bin mit 4 Geschwistern aufgewachsen; die ganze Familie ist musikalisch, meine Eltern wollten so den Zusammenhalt stärken. Mit 5 Jahren habe ich angefangen, in Gruppen Rhythmus und Gesang zu lernen. Mein erstes Instrument war das Klavier, und ab dem 7. Lebensjahr spielte ich im Gottesdienst. In Indonesien heißt für die Kirche zu arbeiten, Gott zu dienen. Musikunterricht erhielt ich, bis ich 18 Jahre alt war. Ich wollte Musik studieren und bewarb mich auf den Philippinen um einen Studienplatz. Die Aufnahmeprüfung an der Universität habe ich dann leider nicht bestanden. Obwohl ich nach den

Fehlern fragte, hat mir keiner gesagt, woran ich scheiterte. Also ging ich zum Musik-Konservatorium in Indonesien. Dort lernte ich im Hauptfach Klavierspiel, im Nebenfach Geige. Nach drei Jahren kam dann doch noch ein Anruf von den Philippinen: mir wurde als Studienfach Kirchenmusik angeboten. In meiner Heimat gibt es übrigens kein Gehalt als Kirchenmusiker. Es ist ein Ehrenamt. So studierte ich dann Kirchenmusik mit Hauptfach Chorleitung, im Nebenfach Gesang, Gitarre und Komposition. Nach 4 Jahren Studium ging ich nach Indonesien zurück und arbeitete als Dozent an der HKBP Nommensen Universität. Um mich weiter zu entwickeln, wollte ich in Deutschland studieren. Dabei hatte ich großes Glück - der Chef meines Bruders ermöglichte mir mein Studium durch ein privates Stipendium. Neben dem Studium und meiner Stelle in der Gemeinde bin ich noch Assistent bei meinem Professor, der das Orchester der Universität Duisburg-Essen leitet.

AI: Ein bewegter Lebensweg ... Welche Bedeutung und welchen Stellenwert hat die Kirchenmusik in der Religion und Gemeindearbeit?

RS: Kirchenmusik ist eng gebunden an Religion und Familie. Unser Talent bekommen wir, weil Gott uns das gegeben hat - es ist ein Gottesgeschenk. Für mich ist Kirchenmusik keine Arbeit. Sie ist wesentlicher Bestandteil der Kirche. Ein Gottesdienst ohne Kirchenmusik ist nicht gut. Durch die Melodie kann man den Text besser verstehen.

AI: Gibt es hier Besonderheiten in unserer Gemeinde?

RS: Kirchenmusik hat einen hohen Stellenwert in unserer Gemeinde. Wir haben Pfarrer und Pfarrerrinnen, die viel Wert auf Musik legen. Ich kann meine Ideen gut umsetzen, auf jeden Pfarrer/jede Pfarrerin und jede Gelegenheit abgestimmt.

AI: Wie hat sich die Kirchenmusik in den letzten 500 Jahren verändert?

RS: Vom Text her hat sich viel geändert. Und die Musik hat durch die jüngeren Kom-



Ihr Brillenteam in Sprockhövel!

Gunnar Brandes
Pilar Quiles Porta

Hauptstraße 45
45549 Sprockhövel
Tel. 02324 - 78164
Fax 02324 - 79856

Gerne auch Hausbesuche!

ponisten schöne eingängige Melodien. Die Entwicklung geht mehr zur populären Musik. Und in Indonesien z.B. verbindet sich die Volksmusik mit der Kirchenmusik.

AI: Welche Musik gefällt Ihnen in Ihrer Freizeit?

RS: Ich persönlich liebe die Romantik. Abends höre ich Bach, vormittags Beethoven und Chopin. Ohne klassische Musik kann keine populäre Musik entstehen. Die junge Generation findet klassische Musik langweilig. Ich finde beide Richtungen gleich gut.

AI: Haben Sie ein Lieblingslied?

RS: Mir gefällt „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen!“.

AI: Haben Sie Wünsche oder Projekte, die Sie bei uns umsetzen möchten?

RS: Ich möchte durch die Musik die beiden Gemeindeteile Sprockhövel und Bredenscheid-Stüter verbinden, damit sie weiter zusammenwachsen.

AI: Ein schönes Schlusswort. Vielen Dank für Ihre Zeit.

Die Gespräche führten Ulrike Hiby und Peter Nieland



... und hier ist Musik drin!

Eine kurze Vorstellung der Musikgruppen unserer Gemeinde



Evangelischer Kirchenchor Sprockhövel

Seit Anfang des Jahres dürfen wir unter der musikalischen Leitung von Ropudani Simanjuntak, genannt Dani, singen. Von seinen vielseitigen musikalischen Begabungen und künstlerischen Fähigkeiten profitieren wir mehr und mehr. Durch seine beständige stimmliche Schulung entwickelt sich der Chorklang sehr positiv.

In der Historie seit 1932 wechselte die Chorleitung mehrfach, und den musikalischen Schwerpunkten entsprechend hat sich der Chor jeweils weiter entwickelt. Vor Dani dirigierten ab 1932 Ludwig Severin, ab 1971 Hans-Otfried Nölle, ab 1987 Volker Roth und ab 2009 Joan Mokroß. Das Repertoire wurde durch neue geistliche Lieder, teils in englischer Sprache, ständig erweitert, ohne die traditionelle Basis zu vernachlässigen.

Zurzeit stehen wir in der Vorbereitung unseres jährlichen Adventskonzertes am **3. Advent, 16.12.2018**. Dani hat ein gemischtes Programm aus traditioneller und zeitgenössischer Musik zusammengestellt. Jeden Donnerstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr haben wir viel Freude in der Probe im Gemeindehaus am Perthes-Ring. Wer bei dem Konzert mitmachen möchte, kann jetzt gerne noch einsteigen. Einfach kommen, Reinhören und mitsingen.

Der Chor 98.1

... wurde 1996 zunächst als Projektchor der damaligen Konfirmanden der Ev. Kirchengemeinde Bredenscheid gegründet. Den Namen „98.1“ wählen alle Mitglieder gemeinsam für ihren Chor. Dieser be-

zieht sich auf den Psalm 98, dessen 1. Vers lautet „Singet dem Herrn ein neues Lied“. Unser indonesischer Kirchenmusiker

BredenscheidBrass

Seit vielen Jahren spielen ca. 15 Musikerinnen und Musiker miteinander in unserer Gemeinde in der Gruppe „BredenscheidBrass“! Das Repertoire von „BredenscheidBrass“ umfasst u.a. das Musikgenre der Klassik und des Jazz.

Unsere Auftritte erstrecken sich von der

- musikalischen Begleitung und Gestaltung von Gottesdiensten
- eigenen kleinen Konzerte
- der Gestaltung von öffentlichen Veranstaltungen

Geprobt wird in der Ev. Wichern-Kirche in Bredenscheid.



Sie möchten mitspielen? Gern! Wenn Sie bereits ein Instrument spielen und dadurch über eine musikalische Vorbildung verfügen und Ihnen die breite Mischung unseres Repertoires gefällt, dann besuchen Sie uns doch einfach mal zu einer Probe! Wir freuen uns

bzw. Chorleiter Ropudani Simanjuntak bringt seit März 2017 ein internationales und vielfältiges Musikspektrum in den Kirchenchor 98.1 der Ev. Kirchengemeinde Bredenscheid-Sprockhövel. So singt der Chor nicht nur Lieder in verschiedenen Sprachen, sondern fühlt sich auch zuhause in unterschiedlichen Zeitepochen.

Jeden Freitag von 18.30–20.00 Uhr treffen wir uns in der Wichern-Kirche und trällern alles, was das Herz begehrt.

Daher: Wenn Du Zeit und Lust zum Singen hast, sind wir der richtige Ort. Also, runter vom Sofa, und lerne uns kennen. Wir freuen uns schon auf Dich! - Bis Freitag!

auf Sie! Wir proben jeden Donnerstag von 19.45 Uhr bis 21.30 Uhr.

Sie haben bisher noch kein Instrument gespielt, würden es aber gern mal ausprobieren? Kein Problem!

Wenn Sie bisher noch kein Instrument spielen, aber dies immer schon einmal tun wollten, haben Sie hier die Möglichkeit!

Anmeldungen und Informationen hierfür über *Peter Lodenkemper*, E-Mail: Kontakt@Altstadt-musikzentrum-essen.de

Bläser-Ensemble

Das Ensemble hat sich aus den Blankensteiner Blechbläsern gegründet. Die derzeitige Besetzung besteht aus 7 Bläsern



aus verschiedenen Posaunenchören. Wir proben jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus am Perthes-Ring. Unsere Literatur ist vielseitig, vom Choral über Vorspiele und Konzertstücke bis hin zu Swing, Rock, Pop, Filmmusik usw.. Bei Bedarf begleitet uns eine Band. Ihre Ansprechperson: *Werner Altenhein, Tel.: 0160 975 222 33*

Musizierkreis „Kleine Kuh“

1987 hat sich unser Musizierkreis zusammengeschlossen. Der größte Teil unserer Blockflötengruppe besteht aus Schülerinnen der ehemaligen Volksschule Kleine Kuh. Unsere damalige Lehrerin Rotraut Lemuth hat uns die Freude an der Musik weitergegeben und unseren Kreis bis zu ihrem Tode im Dezember 2000 geleitet. Im Jahre 2001 konnten wir Sabine van den Bosch als ehrenamtliche musikalische Leiterin für uns gewinnen. Mit ihr schöpfen wir aus einem vielfältigen Repertoire mit viel Spaß und Freude am Musizieren. In den vergangenen 31 Jahren waren wir bei Weihnachts- und Seniorenfeiern, Frühlingsfesten und Mittelaltermärkten in Hattingen und Umgebung zu Gast. Unsere Gruppe setzt sich aus 12 Damen (45 +)



zusammen. Teilweise werden wir auch durch Cello- und Trommelspieler/innen unterstützt. Zu unseren 14tägigen Proben treffen wir uns seit vielen Jahren

um 19.30 Uhr im Jugendraum der Wichern-Kirche in Bredenscheid.

Für die Bereitstellung der Räumlichkeiten sind wir alle sehr dankbar.

Ihre Ansprechperson: Sabine van den Bosch, E-Mail: kleine.kuh@cool.ms



Der Gitarrentreff „Vielsaitig“

Seit nun 4 Jahren treffen wir uns immer montags um 18.00 Uhr in den Jugendräumen der Wichernkirche. Wir, das sind 21 begeisterte Menschen, die aus Spaß an der Freud' Gitarre spielen und dazu singen (oder auch nicht). Unsere Liedermappe haben wir selbst zusammengestellt und sie enthält nun schon 130 Lieder, die wir mehr oder weniger fehlerfrei können.

Außer der normalen Konzertgitarren haben wir auch Mitglieder die E-Bass, Ukulele, 6- und 12-saitige Westerngitarre spielen.

Gespielt wird nach Lust und Laune; ob Picking, Schlagmuster oder Melodie – ganz egal! Hauptsache wir können uns auf den Rhythmus einigen :-)

Nur wenn ein Auftritt kommt, dann wird es ernst. Dann wird ordent-

lich geübt!

Wir treten unter anderem beim ökumenischen Gemeindefest, Erntedankfest und gelegentlich beim Gottesdienst auf. Sogar Hochzeiten sind uns nicht fremd. Einmal im Jahr ist Tag der offenen Tür, und in der Adventszeit wird mit Weihnachtsliedern für die richtige Stimmung gesorgt. Wir freuen uns immer über neugierige und interessierte Menschen! Schauen sie doch auch mal vorbei! *Anja Behmenburg (und auch der Rest der Truppe ;-)*

Blue House



Blue House sind fünf Jungs aus der City of Rock Sprockhövel mit Pop-Rock im Gepäck und Fanbase im Nacken. Von ruhigen Balladen bis hin zu flächigen Synthiklängen mit überraschend harten Gitarrentönen können die Jungs mit allem dienen. Beim Songwriting beweisen sie eine große dynamische Spannbreite und einen satten Gesamtsound. Immer mit viel Präsenz da-

bei, sind die Jungs auf der Bühne zuhause: Abrocken, Mittanzen, Mitsingen – bei Blue House alles möglich.

Mit ihrer Musik propagiert die Band eine christliche Botschaft für diese Welt. Dies zelebrieren sie mit ihrem Motto Embody Charity, mit dem sie klarstellen, dass alle Menschen der einen Nationalität Mensch angehören. Augen öffnen, Zivilcourage zeigen, einmischen, aktiv sein.

2015 erschien die erste EP Embody Charity zeitgleich mit dem ersten Musikvideo zu Let it all out. 2016 zeichnet sich vor allem aus durch den Durchmarsch

beim SPH-Bandcontest mit dem dritten Platz im Bundesfinale. Parallel dazu veröffentlichte das Quintett ihre neue Single Stand Together mit Musikvideo. 2017 erschien das Debutalbum United auf CD und online auf allen Streamingplattformen, das im August 2018 um ein weiteres Musikvideo zu Never Mind ergänzt wurde.

Echo



Aus der Gottesdienst-Jugendband von damals hat sich inzwischen ein Quartett von Freunden entwickelt, die schon seit 2009 zusammen Musik machen und in dieser Konstellation seit 2015 als Echo auftreten. Obwohl nicht mehr alle in Sprockhövel wohnen, haben sie nicht vergessen, woher sie kommen, und spielen bis heute in verschiedensten Gottesdiensten und bei Veranstaltungen der Gemeinde. Regelmäßig geben sie auch außerhalb der Kirche öffentliche und private Konzerte. Ihre Musik besteht aus Akustik-Versionen von Songs verschiedenster Genres, garniert mit eigenen Kompositionen. Zwischen kraftvoll & zerbrechlich, Zuhören & Mitsingen und Radio & Geheimtipp ist alles dabei.

Kontakt: *Fabian Meyer,*

E-Mail: *post.fabian.meyer@gmx.net*

Vox Vivida

Vox vivida, so heißt der Jugendchor unserer Gemeinde.

Wir sind ein kleiner Chor, bestehend aus 10 Sängerinnen und Sängern, die unter der Leitung von Jugendreferentin Verena Rauser dreistimmige Songs aus dem Bereich der Pop-, Rock-, Gospel- und Worshipmusik singen. Dabei darf sich jeder bei der Songauswahl einbringen und eigene Wünsche äußern.

Die Altersstruktur unseres Chores liegt bei 15-30 Jahren, und neben dem Einstudieren der Lieder stehen für uns der gemeinsame Austausch über Gott und die Welt und der Spaß an erster Stelle.



Friedhelm Oppenländer
Heilpraktiker
Praxis für Naturheilverfahren
45549 Sprockhövel
Bochumer Str.19
Tel. 02324-78515 oder 0152-29746695

Elektroakupunktur und Diagnostik nach Dr. Voll
Holistische Diagnostik sowie Therapie
Herzraten Variabilitätsmessung und deren Auswertung



Mehrere Jahre haben wir jeden Mittwoch von 18.00-20.00 Uhr im Gemeindehaus am Perthes-Ring geprobt und waren bei verschiedenen Anlässen zu hören: Bei Sommerfesten der Gemeinde, in Gottesdiensten und sogar einmal bei einer Hochzeit.

Zurzeit strukturieren wir uns etwas um. Für viele von uns ist es durch die Arbeit und das Studium nicht mehr möglich, an einer wöchentlichen Probe teilzunehmen. Daher probieren wir etwas Neues aus, eine Art Projektstruktur.

Wir legen 2-3 Auftrittstermine im Jahr fest - gekoppelt an eine Veranstaltung der Gemeinde, wie ein Fest oder Gottesdienst - und proben gezielt ca. 6mal mittwochs vor diesen Auftritten.

Zu jedem einzelnen unserer Projekte sind begeisterte Sänger zwischen 15 und 30 Jahren bei uns herzlich willkommen!

Die Termine für die nächsten Projekte werden wir per Flyer in den Gemeindehäusern bekannt geben, oder können bei Jugendre-

ferentin Verena Rauser erfragt werden. Wir freuen uns über jede neue Stimme!

Mittendrin-Chor



Der mittendrin-Chor ist ein Projektchor. Viermal im Jahr gestaltet der Chor einen mittendrin-Gottesdienst und kommt davor jeweils zu zwei Proben zusammen. Die Leitung hat Dani Simanjuntak. Einstudiert werden moderne geistliche Lieder, manchmal auch Pop-Songs, die zum Thema des

Gottesdienstes passen. Im Vordergrund steht die Freude am Singen, und weil die Probezeit begrenzt ist, sind die Stücke in der Regel leicht zu lernen. Der Chor schwankt in seiner Besetzung zwischen 8 und 15 Sängerinnen und Sängern. Als Projektchor ist er ideal für Menschen, die gerne singen, sich aber nicht auf eine

regelmäßige wöchentliche Chorprobe einlassen können.

Alle zwei bis drei Jahre organisiert das mittendrin-Team ein Gospel-Chorprojekt. Mehrfach haben wir dafür schon Miriam Schäfer von der Creativen Kirche engagiert, einmal auch Joan Mokoß; und wer weiß, vielleicht wird es demnächst auch mal ein mittendrin-Musikprojekt mit Dani geben. Dann proben wir einen ganzen Samstag und singen am nächsten Tag drei Lieder im mittendrin-Gottesdienst. Zu diesem besonderen Highlight wuchs unser Chor

dann jedes Mal auf fast 50 Menschen an, das Foto ist aus dem Jahr 2017. Im Zusammenhang mit der neuen Jahresplanung für 2019 werden wir alle Auftritts- und Probetermine auf einem kleinen Flyer bekannt geben.

Pro Musica Vocale

Der Chor Pro Musica Vocale wurde im Jahr 1989 von ehemaligen Mitgliedern des namhaften Sprockhöveler Kinderchores gegründet, die zum einen vom Singen nicht genug bekommen konnten und zum anderen - wie der Name zeigt - offenbar einen Hang zum Lateinischen hatten.

Die derzeit etwa 30 Sängerinnen und Sänger - in unterschiedlicher Ausprägung an Jahren gereift („40 plus X“) - singen nach wie vor alles, was nicht bei drei auf dem Baum ist und von dem es einen brauchbaren Notensatz gibt: Gerne (mindestens) vierstimmig, gerne a capella.

Neben der großen Freude am Singen in Gemeinschaft ist es auch die Vielseitigkeit

www.back2school-en-kreis.de



NACHHILFE
... und alles wird gut.

Probemonat nur 49,-€
- ohne Vertragsbindung -

Eva Maria Walther & Team	
45549 Sprockhövel Hauptstr. 70 Tel.: 0 23 24/344 33 73 sprocky@back2school.de	45525 Hattingen Bruchstr. 40 Tel.: 0 23 24/91 98 91 hattingen@back2school.de

✓

bessere Noten

✓

gutes Zeugnis

✓

Profi-Nachhilfe

NEU: Mentales Prüfungserfolgs-Training
www.grow-and-shine.de



des Repertoires, die den Chor ausmacht: Dadurch werden viele unterschiedliche Geschmäcker und Interessen zusammengeführt, die sich gegenseitig anregen und ergänzen.

Martin Krause, der den Chor mit hohem

Engagement, Fachkompetenz und seiner unkomplizierten herzlichen Art leitet, legt großen Wert auf Stimmbildung. Ihm gelingt es immer wieder, die richtige Programmmischung zu finden und dem Chor musikalische Highlights zu entlocken. Voraussetzung und Grundlage hierfür ist

die regelmäßige Chorprobe, die jeden Montag von 19.45 Uhr bis 21.45 Uhr im Gemeindehaus am Perthes-Ring stattfindet. Zudem findet einmal im Jahr ein Chorwochenende statt, bei dem neben der konzentrierten Probenarbeit auch

reichlich Zeit für fröhliches Gemeinschaftsleben bleibt.

Die Ergebnisse können sich in jedem Fall hören lassen und sind regelmäßig bei kleineren und größeren Auftritten zu bewundern: Neben eigenen Konzerten gestaltet der Chor gerne musikalisch Gottesdienste mit, wird für Hochzeits-, Geburtstags- und andere Feierlichkeiten angefragt.

Wer Spaß an einer bunten Chorgemeinschaft mit abwechslungsreichem Repertoire hat, ist herzlich willkommen und dazu eingeladen, bei den Proben einfach mal „reinzuschnuppern“.

Kontakt: Nikola Teich, Tel.: 7 38 36;
www.pro-musica-vocale.de

NEU: Beerenprodukte
aus eigener Ernte

Bio-Laden & Kürbis-Bio-Anbau!

Eigene Ernte Bio:
Gurken, Zucchini, Hokkaido, Butternut, Muscade

GemüseGebauer

Saisonales Obst & Gemüse • Brot, Müslis & Korn • Joghurt, Milch, Käse & Eier • Säfte, Sirupe & Frucht-Seccos • Honig, Fruchtaufstriche & Chutneys, Saucen & Pasta • Essige & Öle

Bio-Laden: Im Hammertal 70a • 58456 Witten-Buchholz
Montag, Mittwoch, Freitag 9 - 17 Uhr • Samstag 9 - 14 Uhr
Mobil 0177-61 52 390 • www.gemuese-gebauer.de

BIO + regional

f

*Musik wird
oft nicht schön
gefunden,
Weil sie stets
mit Geräusch
verbunden.*

Wilhelm Busch

Naturheilpraxis
Alexandra Nau
Heilpraktikerin

Kamperstr. 8
42555 Velbert-Langenberg
&
Bahnhofstr. 37
45525 Hattingen

Telefon: 02324/707755
Mobil: 0163/8804558
Mail: info@naturheilpraxis-alexandra-nau.de

Termine nach Vereinbarung

www.naturheilpraxis-alexandra-nau.de



SOLIDAR – Deutschlands best getesteter Sterbegeldversicherer

Die **SOLIDAR** ist die große Sterbegeldversicherung in Deutschland mit rund 90.000 Versicherten und einem ausgezeichneten Preis-Leistungsverhältnis für Ihre private Sterbegeldvorsorge.

- ✓ **günstig**
- ✓ **sicher**
- ✓ **keine Gesundheitsprüfung**
- ✓ **hohe Leistung**

Beispiel: Bei einer Versicherungssumme von 5.000 € zahlt ein 35-jähriger Mann monatlich 8 €, eine 45-jährige Frau 9,50 € und ein 60-jähriger Mann nur 23,50 €!



Unter unserer kostenlosen Service-Nummer **0800/96 44 200** beraten wir Sie gern persönlich. Oder Sie besuchen uns im Internet: **www.solidar-versicherung.de**
E-Mail: **info@solidar-versicherung.de**

**Stiftung
Warentest**

Finanztest



Rang 1

im Kosten-Beitrags-
verhältnis, Modellfall
Frau, Eintrittsalter
45 Jahre

Im Test:
30 Lebensversicherer
und 14 Sterbekassen
Ausgabe 8/2009

Der „Neue“ vom Friedhof ...

Bestimmt haben Sie ihn schon mal gesehen - auf dem Friedhof in Niedersprockhövel, im Gemeindebüro, beim Gemeindefest, ...: Bernd Schmidt, seit kurzem Friedhofskirchmeister. Hier möchten wir ihn Ihnen vorstellen.

Augenblick!: Hallo Bernd. Oder soll ich besser Benno sagen?

Bernd Schmidt: Benno. So nennen und kennen mich alle.

A!: Benno, du bist der „Neue“ im Presbyterium, hast die Nachfolge von Peter Buchholz (Friedhofskirchmeister in Sprockhövel) übernommen, der das Amt aus persönlichen Gründen aufgegeben hat. Stelle dich doch unseren Lesern mal kurz vor.

BS: Ich bin 63 Jahre alt, verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder und einen Enkel. Gebürtig bin ich aus Haßlinghausen und lebe auch dort in einem Mehrgenerationenhaus. Gelernt habe ich Maschinen- und KFZ-Schlosser, war in meinem Berufsleben Qualitätsmanager sowie Betriebsleiter in mehreren Speditionen. Inzwischen bin ich Rentner.

A!: Was hat dich bewogen, diese Aufgabe zu übernehmen?

BS: Das war ein schleichender Prozess, praktisch „Stein auf Stein“... Angefangen hat alles bei und mit den Bruzzelbrüdern. Ich gehe im Urlaub gerne auf Friedhöfe, und als noch ein Mitglied für das „Friedhofkompetenz-Team“ gesucht wurde, habe ich mich gemeldet. Die Aufgabe macht mir viel Freude. Schließlich fragte mich Arne Stolorz, ob ich mir vorstellen könnte, das Ehrenamt des Friedhofskirchmeister als Nachfolger von Peter Buchholz zu übernehmen. Da habe ich zugesagt.

A!: Wie sind deine ersten Erfahrungen als Kirchmeister?

BS: Ich bin jetzt seit dem 1. Juli im Amt und lerne jeden Tag dazu, das ist eine sehr komplexe Sache. Aber ich bekomme die Unterstützung von Klaus Koch (Anmerkung des Augenblick!: Klaus Koch ist nach seiner Zeit im Presbyterium weiterhin als „Beauftragter für Friedhofsfragen“ tätig), und auch auf Birgit Bräuers Hilfe im Gemeindebüro kann ich mich verlassen.

A!: Was gefällt Dir an „deinem“ Friedhof und deiner Aufgabe, was gefällt dir nicht?

BS: Mir gefällt der parkähnliche Charakter des Friedhofs an der Otto-Hagemann-Straße, er ist sehr gepflegt und einfach schön. Ich kann mich einbringen, neue Ideen mit entwickeln und umsetzen. Und ich arbeite viel und gerne mit Menschen zusammen - das habe ich schon in meinem Berufsleben immer geschätzt. Negatives fällt mir (bis jetzt) nicht ein.

A!: Ich weiß, dass du auch bei den „Bruzzelbrüdern“ aktiv bist. Aber Du engagierst dich noch weiter in unserer Kir-



chengemeinde, oder?

BS: Ich gehöre zusätzlich dem Umweltausschuss der „Grüne Hahn“ an, bin in der Frauenhilfe und bei den „Kirchenimkern“ aktiv.

A!: Vielen Dank für das Gespräch, Benno. Der „Augenblick!“ wünscht dir eine gute Hand bei deiner Aufgabe und dankt an dieser Stelle auch nochmal Peter Buchholz für seinen Einsatz als Presbyter und Friedhofskirchmeister.

Das Gespräch führten Benno Schmidt und Peter Nieland am Rande eines Bruzzelbrüder-Kochtermins.

Sanierung der Zwiebelturmkirche

Auch wenn es für viele nicht sichtbar ist, die Vorarbeiten für den 1. Bauabschnitt der Sanierung unserer Kirche - Dach und Dachstuhl - schreiten voran. Die Gemeinde bemüht sich auf mehreren Ebenen, dass mit den eigentlichen Sanierungsarbeiten zügig begonnen werden kann.

Zum einen Finanziell: Dem Großteil der auf 700.000 Euro geschätzten Kosten bringt die Kirchengemeinde auf; dafür wurden über Jahrzehnte Rücklagen gebildet. Hinzu kommen Gelder durch Stiftungen und über den Härtefond des Kirchenkreises. Darüber hinaus ist die

Kirchengemeinde auf Spendenmittel in Höhe von 150.000 Euro angewiesen. 80.000 Euro wurden bereits gespendet; die Kirchengemeinde bemüht sich durch pfiffige Aktionen (z.B. Kirchwein und o-Euro-Scheine, deren Verkauf auf dem Stadtfest und darüber hinaus einen Gewinn von fast 10.000 Euro einbrachte), Benefizessen und Gespräche mit örtlichen Unternehmen, die noch fehlenden Mittel in den nächsten Monaten einzubringen und so die Finanzierung des 1. Bauabschnitts auf eine solide Grundlage zu stellen.

Parallel dazu laufen die Bemühungen um Genehmigungen dieses Großprojekts an unserer denkmalgeschützten Kirche.

Es werden Vergleichsangebote eingeholt, und die ersten Vorarbeiten an Vermessungen und Statik haben unter dem Kirhdach bereits begonnen.

Wegen der anhaltenden Hitze in den Sommermonaten kam es zu Verzögerungen. Dennoch rechnet die Kirchengemeinde damit, dass noch in diesem Jahr, voraussichtlich im Dezember, mit den eigentlichen Sanierungsmaßnahmen - Gerüstbau, Dacheindeckung und Schadstoffsanierung - begonnen werden kann.

Für all diese Maßnahmen haben wir in dem Architekten des Kirchenkreises Christian Haselhoff einen kompetenten und engagierten Begleiter.

Die Dauer der Sanierungsarbeiten des 1. Bauabschnitts wird auf 15-18 Monate geschätzt; dies kann sich allerdings durch ungünstige Witterungsverhältnisse noch deutlich verzögern.

Als verantwortlicher Pfarrer für die Sanierung bin ich guter Dinge, dass mit der tatkräftigen und finanziellen Hilfe vieler, vieler Menschen aus der Gemeinde die Sanierung gelingen wird.

Und dennoch weiß ich auch: Gott muss seinen Segen dazugeben!

Und diesem Segen sieht sich auch die Kirchengemeinde verpflichtet, wenn Anstrengungen unternommen werden, um unsere schöne Kirche auch unseren Kindern und Enkeln zu erhalten, die wieder Geschichten erzählen können.

Arne Stolorz

*Wenn die Musik
der Liebe Nahrung
ist, spielt weiter!*

William Shakespeare

Verteiler des Augenblick! gesucht

Mit einer Auflage von 6.500 Exemplaren wird der Augenblick! großflächig in unserer Gemeinde verteilt. Dafür sorgen die fast 50 Verteilerinnen und Verteiler, denen dafür ein besonderer Dank gebührt. Aber immer wieder sind manche Straßen des Gemeindegebietes unversorgt, und wir wären sehr dankbar, wenn sich dafür weitere Verteiler finden. Die Liste der derzeit unversorgten Straßen haben wir nachfolgend aufgeführt. Darüber hinaus liegt der Augenblick! in verschiedenen öffentlichen Gebäuden, Arztpraxen usw. aus. Auch hier wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie helfen könnten, dass noch mehr Menschen in den Genuss kämen, den Augenblick! zu lesen.

Wenn Sie Zeit und Lust haben, der Gemeinde beim Verteilen oder Auslegen des Augenblick! zu helfen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro unter Tel. 7 36 86 (Sprockhövel) oder 5 124 9 (Bredenscheid) oder per E-Mail unter sprockhoevel@kirche-hawi.de

Dennoch wird es uns nicht gelingen, in sämtlichen Haushalten gerade auch in den Außenbezirken der Gemeinde den

Augenblick! zu verteilen. Hier möchten wir Sie herzlich bitten, sich den Augenblick! in unseren Gemeinderäumen abzuholen. Darüber hinaus ist der jeweils aktuelle Augenblick! auch immer auf unserer Homepage unter <https://www.kirche-bredenscheid-sprockhoevel.de/ueber-uns/gemeindebrief-augenblick/einsehar>.

Erstmals wurde in dieser Ausgabe darauf verzichtet, die Postkarten zur diakonischen Sammlung in den Augenblick! einzulegen, um den damit verbundene Aufwand für die Verteiler zu verringern. Hier besteht die Möglichkeit, sich die Postkarten kostenlos in unseren Gemeindebüros abzuholen, falls Interesse besteht.

Und hier die Liste der unversorgten Straßen:

Sprockhövel: Alte Bergstraße, Am Steinacker, Bergstraße, Bredenscheider Straße 218 – 232, Haßlinghauser Str. 48 – 56 und 58 – 65, Im Osterhöfgen, Im Sirrenberg, Marker Weg, Obersohler Weg, Sirrenbergstraße.

Bredenscheid: Glückaufstraße, Im Lichtenbruch, Rebhuhnweg, Sperberweg.

Neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei den Geburtstagsbesuchen

Wer besucht mich denn da? Das werden sich manche Geburtstagskinder wohl im ersten Moment fragen, wenn es an ihrem Ehrentag an der Haustür klingelt und ein unerwarteter Gast dort steht. „Guten Tag, ich komme von der Kirchengemeinde“, heißt es dann - und es nicht der Pfarrer oder die Pfarrerin.

Das liegt daran, dass seit August auch ehrenamtlich tätige Damen und Herren in Sprockhövel die Jubilar besuchten. In Bredenscheid ist das ja schon seit einigen Jahren üblich. In Sprockhövel werden nun vor allem die 86, 87, 88 und 89jährigen Geburtstagskinder von Ehrenamtlichen besucht - außerdem manchmal auch andere Jahrgänge, wenn der Pfarrer oder die Pfarrerin in Urlaub ist. Die „neuen“ Besuchsdienstmitglieder sind erfahrene Mitglieder der Familienhilfe, also eigentlich alles „alte Hasen“. Wir - die Pfarrer und Pfarrern - sind sehr dankbar, dass sie diese Aufgabe übernommen haben, denn sonst würden wohl in Zukunft noch mehr Jubilare an ihrem Geburtstag nur einen Brief im Briefkasten vorfinden.

Gemeindeguppen und -kreise im Gemeindehaus Perthes-Ring

Krabbel- und Spielgruppen

Mittwoch 9.30-11.30 Uhr
Michaela Roloff 0174/1728701

Echo

Fabian Meyer

Blue House

www.bluehouse-music.de
Philip Dew

Traineekurs

Mittwoch 17.00-18.30 Uhr
Verena Rauser 78676

Jugendchor „Vox Vivida“

Mittwoch 18.30 Uhr
Verena Rauser 78676

Kinder-AG Vorbereitungsteam

(KiBi-Samstag)
Termine bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt!
Martin Funda 24921

Theatergruppe „Schnickschnack“

1. Montag im Monat 16.30 Uhr
Gemeindehaus
Ute Dessel u.dessel@gmx.de

Pro musica vocale

Montag 19.30 Uhr
Bettina Dentler 02332/552190

Ev. Kirchenchor

Donnerstag 19.30-21.30 Uhr
Ropudani Simanjuntak 017680780770
Hans-Gert Burggräfe 02339/4273

Bläser-Ensemble-Sprockhövel

Dienstag 19.30 Uhr
Werner Altenhein 16097522233

Familienhilfe e.V.

1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr
Gabriele Wolle 02339/5078

D-treff der Frauen

1. Dienstag im Monat 19.00 Uhr
Ingeborg Koriath 73493

Frauenhilfe I.

2. Mittwoch im Monat 15.00-17.00 Uhr
Hannelore Baldamus 9022088

Frauenhilfe III.

3. Mittwoch im Monat 15.00-17.00 Uhr
Gislinde Udvari 971511

Bibelkreis

14-tägig mittwochs 19.30 Uhr
Pfr. i.R. Manfred Berger 3440099

Seniorencafé

Die nächsten Termine:
28.01. und 25.02.2019
jeweils 14.30-16.30 Uhr
Arne Stolorz 73197

mahlZeit

1. Montag im Monat 12.00-14.00 Uhr
Gabriele Wolle 02339/5078

Kreativkreis

14-tägig montags 14.30 Uhr
Anne Kohlrusch 74866

Abendkreis der Frauen

2. + 4. Dienstag im Monat
19.00-21.00 Uhr
Gerda Golisch 72664

Bruzzelbrüder

Termine bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt!

18.00 Uhr
Arne Stolorz 73197

Mittendrin-Vorbereitung

Mittwoch (2x mtl.) 19.30 Uhr
Heike Riernemann 52049

Kreis der Frauen

Mittwoch (14-tägig) 20.00-22.00 Uhr
Edeltraud Rottschy 79588

Gymnastikgruppe im Kaminraum

Mittwoch 9.30-11.00 Uhr
Frau Schulte 73686

Katechumenengruppe

Donnerstag (14-tägig)
Sprockhövel 16.00 und 17.15 Uhr
Bredenscheid 16.00 Uhr
Martin Funda 24921
Verena Rauser 78676

Konfirmandengruppe

Dienstag 16.00 Uhr
16.45 Uhr und 17.30 Uhr wöchentlich
Pfrn. Riernemann und Verena Rauser
(Vorbereitungsteams nach Absprache)

Interkulturelles „Café MITeinander“

Heike Riernemann 52049
Donnerstag 16.00 Uhr

Gruppe für Alleinerziehende

1. Montag im Monat 18.30 Uhr
Stefanie Gutscher 3808468

Gemeindeguppen und -kreise in Bredenscheid

Awo-Chor

Montag 18.00 Uhr
Annegret Wegemann 73777

Gitarrentreff

Montag 18.00 Uhr
Anja Behmenburg 71591

Senioren-Kochgruppe

Dienstag 10.30-13.00 Uhr
Anne Claas 52367

Malkurs

3. Mittwoch im Monat 18.00 Uhr
Hanna Ludwig-Schmidhuber 51307

Besuchsdienst

2. Mittwoch 19.30-21.00 Uhr
Ursula Wischhöfer 0162/3319763
Marianne Funda 24921

Bredenscheid Brass Bläserensemble

Donnerstag 20.00-21.30 Uhr
Peter Lodenkemper 0201/4362850
0151/52595590

Flötentreff Kleine Kuh

Donnerstag (14-tägig) 19.30 Uhr
Sabine van der Bosch 0176/22148223

Seniorenkreis

2. Donnerstag 15.00-17.00 Uhr
Marianne Zippler 201951

Spielenachmittag

4. Donnerstag 15.00 Uhr
Marianne Zippler 201951

Elfi Riesner 766322

Eltern-Kind-Gruppe (Baby)

Freitag 9.00-10.30 Uhr
Anja Geister 0234/5863418

Eltern-Kind-Gruppe (Kleinkinder)

Freitag 10.30-12.00 Uhr
Anja Geister 0234/5863418

Chor 98.1

Freitag 18.15-19.45 Uhr
Ropudani Simanjuntak 017680780770

O(hne). K(inder)

1. Montag im Monat 20.00-22.00 Uhr
Rabea Buschmann 0160/8111042

Partnerschaft mit Ruanda

Verbundenheit über 6261 km Entfernung



Unsere christlichen Geschwister in Afrika leben mehr als 6.000 Kilometer von uns entfernt. Doch je mehr E-Mails ausgetauscht werden, je konkreter Aktionen und Besuche geplant und durchgeführt werden, desto näher rücken wir einander.

Nach den einstimmigen Voten beider Synoden haben wir nun seit 2017 eine Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Gisenyi der Presbyterianischen Kirche in Ruanda. Dieses „Land der tausend Hügel“ im östlichen Afrika ist ein faszinierendes Land mit einer tollen Landschaft, einer bewegenden Geschichte und mit vielen motivierten Menschen. 90% der insgesamt recht jungen Bevölkerung gehören einer christlichen Religion an. Unsere Partnergemeinden liegen an der Grenze zum Kongo am wunderschönen Kivu-See sowie an der Grenze zu den Vulkanbergen in Uganda.

Beim ersten Besuch in Hattingen-Witten und Gisenyi waren beide Delegationen von der jeweiligen Gastfreundschaft, vom kirchlichen Leben, von Land und Leuten begeistert. Wir entdeckten viele Fragen und Themen, die uns in der Partnerschaft verbinden und interessieren,

z.B. die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Gemeinden, Bildungsarbeit oder Musik. Nach dem schrecklichen Völkermord 1994 verbindet uns auch das Thema „Versöhnung“, das auch uns aus unserer deutschen Geschichte beschäftigt. Ebenso sind das Leben im Alltag, der Austausch über unseren Glauben, das Feiern gemeinsamer Gottesdienste sowie Besuche in den Gemeinden in ihren jeweiligen Lebensbedingungen spannende Themen für eine Begegnung.

Unsere geschwisterliche Verbundenheit ist ein großes Geschenk und aufgrund unserer Verschiedenheit in der Frömmigkeit und jeweils anderer Lebensumstände auch eine Herausforderung. Ruanda ist ein armes Land, das nach dem Völkermord eine gewaltige wirtschaftliche Entwicklung gemacht hat und nun als Vorzeigeland Afrikas gilt. Der Präsident regiert mit harter Hand und hält so das Land zusammen, seine Amtszeit hat er sich für viele weitere Jahre gesichert.

Die Menschen in Ruanda schauen nach vorn. Bei der Bewältigung ihrer Geschichte sowie schwieriger Lebensumstände hilft ihnen ihr Glaube, der ihnen große Kraft verleiht. Anders als bei uns sind die Kirchen in Ruanda voll, und der

vierstündige Gottesdienst mit viel Musik und sehr kräftigem Gesang steht im Mittelpunkt ihres (Gemeinde)-Alltags.

Wir können viel voneinander lernen und Erfahrungen aus dieser Partnerschaft in unsere Gemeinden hineinbringen. Unsere Verbundenheit wurde zudem bereits durch die Sammlung von Spenden zur Fertigstellung und Renovierung von Kirchengebäuden in Gisenyi deutlich. Nach einem Erlass Präsidenten wurden in Ruanda mehrere hundert Kirchen aus bautechnischen Gründen geschlossen. Mit unseren Kollekten haben wir unsere Glaubensgeschwister schon ganz konkret unterstützt.

Nun gilt es, unsere Partnerschaft mit Leben, Kontakten, Fürbitten füreinander und gegenseitigem Austausch zu füllen. Im November 2018 wird eine Delegation zu einer Besuchsreise und zu einer gemeinsamen Pfarrklausur zum Thema „Pfarrbild“ nach Gisenyi reisen.

Es bahnt sich eine Schulpartnerschaft mit der Realschule in der Grünstraße in Hattingen und einer Schule in Musanze im Norden des Kirchenkreises Gisenyi an.

Zum Kirchentag 2019 soll ein kleiner ruandischer Kirchenchor nach Hattingen-Witten kommen und beim Kirchentag sowie in unserem Kirchenkreis auftreten. Der Besuch einer Jugendgruppe aus Deutschland in Gisenyi soll voraussichtlich im Jahr 2020 oder 2021 stattfinden.

Um die Kontakte auszubauen, Neuigkeiten aus Ruanda zu übermitteln und die anstehenden Aktivitäten zu planen, gibt es eine Partnerschaftsgruppe, die sich über weitere Interessierte freut. Nehmen Sie Kontakt mit mir auf und lassen Sie sich begeistern. Ich verrate Ihnen gern, wann und wo wir uns das nächste Mal treffen: Michael Waschhof, waschhof@kirche-hawi.de, Tel. 02302-9 84 07 63

Maria ohne Josef

Diakonische Arbeit gibt Hoffnung für das Leben

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserin, lieber Leser,

so eine Geschichte haben Sie sicher schon einmal gehört:

Die junge Frau, wir nennen sie Lena, hatte einen guten Ausbildungsplatz; ihre Noten in der Berufsschule waren nicht schlecht. Aber dann wurde sie ungewollt schwanger, ihr Freund fühlte sich noch zu jung für so eine Verantwortung - er verließ sie. Lena musste sich allein um ihr Kind kümmern. Für ihre Ausbildung blieb da keine Zeit mehr

... jetzt, Jahre später, ist das Kind groß, und Lena steht

ohne Berufsausbildung da. Nach dutzenden von vergeblichen Bewerbungen auf einfachste Jobs hat sie die Hoffnung aufgegeben. Sie fühlt sich wertlos. Das ändert sich, als die Arbeitsagentur sie in ein Projekt bei einem diakonischen Träger schickt. Hier wird sie ihre angefangene Ausbildung beenden können und wird auch psychologisch beraten. Sie entwickelt wieder mehr Selbstbewusstsein und freundet sich mit anderen Teilnehmerinnen an. Die Gruppe trifft sich regelmäßig in den Räumen der diakonischen Einrichtung. Lena schöpft wieder Hoffnung, dass sie in ihrem Leben noch etwas verändern kann!

Dies ist „nur“ eine kleine Geschichte, ein einzelnes Schicksal, beispielhaft für die Arbeit der Diakonie. Sie bietet eine Fülle von Hilfsangeboten, von der Schwangerenkonfliktberatung bis zur Sterbebegleitung; zu großen Teilen wird diese Arbeit von den Sozialkassen finanziert.

Die diakonische Arbeit möchte mehr als nur „erste Hilfe“ leisten, sie möchte, wie im Fall von Lena, neben der Hilfe HOFFNUNG FÜR DAS LEBEN geben. In der Selbsterfahrungsgruppe findet sie mit den anderen Teilnehmerinnen der diakonischen Einrichtung wieder Mut und Hoffnung. Dies ist ein zusätzliches Angebot, für das die Diakonie kein Geld bekommt. Darum braucht diese Arbeit Unterstützung durch Spenden.

Liebe Leserin, lieber Leser,

diakonische Arbeit findet auch in unserer Gemeinde statt.

Am 2. September 2018 haben wir in der Zwiebelturmkirche einen Gottesdienst zum Sonntag der Diakonie gefeiert. Wir haben in diesem Gottesdienst u.a. einige unserer Gemeindeguppen vorgestellt; Menschen aus den Gruppen besuchen ehrenamtlich Gemeindemitglieder, oft sind es ältere, einsame oder auch kranke Menschen. Mit der Zeit zum Reden und Zuhören bringen sie ein Stück Hoffnung in den manchmal einsamen Alltag der Menschen; Hoffnung darauf, nicht vergessen zu werden!

Wie schon im letzten Jahr soll auch das weihnachtliche Mittagessen für Menschen mit kleinem Geldbeutel in diesem Jahr wieder stattfinden.

Dies sind nur einige Beispiele für die diakonische Arbeit in unserer Gemeinde. Für all diese Aufgaben erbitten wir heute Ihre Spende. Sie finden neben diesem Text einen schon vorbereiteten Überweisungsträger, den Sie heraustrennen können und nur noch mit Ihren persönlichen Daten versehen müssen.

Auf Wunsch erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenbescheinigung. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünschen Ihnen Ihre Diakoniepresbyterinnen



Dorothee
Meyer



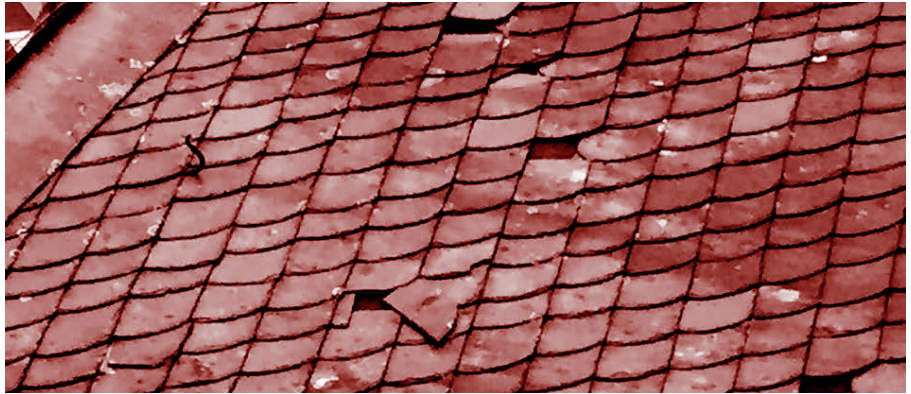
Ursula
Wischhöfer



SANIERUNG

„Damit unsere Kirche im Dorf bleibt!“

Zusätzlich finden Sie noch einen weiteren eingehefteten Überweisungsträger. **Unsere Kirche bröckelt**, wir müssen schnellstens handeln, um den weiteren Verfall von Dach und Mauerwerk zu stoppen. Die vorbereitenden Arbeiten gehen voran; wir hoffen, bald „sichtbare Zeichen“ der beginnenden Sanierung zeigen zu können. Vielen Dank.



Beleg/Quittung für den Kontoinhaber/Zahler

IBAN des Kontoinhabers

Zahlungsempfänger

Ev. Kgde. Bredenscheid-Sprockhövel

IBAN

DE43 4525 1515 0000 0029 07

BIC des (Kreditinstitut/Zahlungsdienstleister)

SPSHDE31XXX

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer

– noch Verwendungszweck

Diakonische Wintersammlung 2018

Kontoinhaber/Zahler: Name

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber/Zahler

IBAN des Kontoinhabers

Zahlungsempfänger

Ev. Kgde. Bredenscheid-Sprockhövel

IBAN

DE43 4525 1515 0000 0029 07

BIC des (Kreditinstitut/Zahlungsdienstleister)

SPSHDE31XXX

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer

– noch Verwendungszweck

Sanierung Zwiebelturmkirche

Kontoinhaber/Zahler: Name

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Ev. Kirchengde Bredenscheid-Sprockhoevel

IBAN

DE 43 45 25 15 15 00 00 00 29 07

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleister (8 oder 11 Stellen)

SPSHDE31XXX

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden – (nur für Begünstigten)

Diakonische Wintersammlung 2018

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler, Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift

SPENDE

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Ev. Kirchengde Bredenscheid-Sprockhoevel

IBAN

DE 43 45 25 15 15 00 00 00 29 07

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleister (8 oder 11 Stellen)

SPSHDE31XXX

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden – (nur für Begünstigten)

Sanierung Zwiebelturmkirche

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler, Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift

SPENDE

*Ermuntert einander mit Psalmen
und Lobgesängen und geistlichen
Liedern, singt und spielt dem
Herrn in eurem Herzen.*

Epheser 5,19

■ Trauung

Andrea Kuboth und Andreas Kliefen
Katrín Bobermin und Maximilian Stüwe
Tanja Stuyts und Jan Olaf Stüwe
Verena Graf und Florian Rauser
Anne Cornelia Koop und Niklas Miroslav Gergs
Sabine Metzner und Kai Hellweg
Birgit Gruttmann und Raphael Vogt
Lena Feuerhelm und Tobias Jäger
Lara Böhm und Daniel Ruthenbeck
Verena Graf und Christian Nienhaus

■ Impressum

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Bredenscheid-Sprockhövel

Redaktion:

Sabine Feuerstein, Ulrike Hiby, Peter Nieland, Udo Schrenk, Arne Stolorz (V.i.S.d.P.), Ralph Tews, Karsten Wenke, Ursula Wischhöfer

Fotos: Autoren der Artikel, Archiv

Statistik: Birgit Bräuer

Auflage: 6.500

Druck:

B&W Druck und Marketing,
Emil-Weitz-Straße 2, 44866 Bochum

Anschrift:
Gemeindebüro, Perthes-Ring 18,
45549 Sprockhövel,

Tel.: 7 36 86, Fax 70 10 14

sprockhoevel@kirche-hawi.de

Redaktionsschluss:

1. Februar (für die kommende
Frühjahrsausgabe)

Für die Inhalte von Werbeanzeigen
und -flyern sind die inserierenden
Firmen verantwortlich und nicht die
AUGENBLICK-Redaktion.



MIX

Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C100041

Wichernkindergarten Singen im Ev. Wichern-Kindergarten

Das Singen christlicher Lieder ist ein fester Bestandteil in unserem Kindergarten. Pfarrer Martin Funda besucht uns alle 2 Wochen; er singt und musiziert mit unseren Kindern. Wir als Kindergarten pflegen das christliche Liedgut in unserem Tagesablauf. Darüber hinaus nehmen wir ebenfalls an dem Projekt „Canto Elementar“ teil.

Dieses Projekt wurde von Herrn Karl Adamek konzipiert. Yehudi Menuhin, Schirmherr von „Il canto del mondo e.V.“ beschreibt eindrucksvoll und treffend die Dimension des Singens für Groß und Klein. Er beschreibt das Singen als die eigentliche Muttersprache des Menschen, da es die natürlichste und einfachste Weise ist, Erfahrungen, Hoffnungen und Empfindungen mitzuteilen. Das Singen beschreibt er poetisch als „den inneren Tanz des Atems und der Seele“. Es gibt keine menschliche Kultur, in der nicht gesungen wird. Er sieht gegenwärtig einen Zeitraum, in dem die geistigen und seelischen Kompetenzen der Menschen zu verkümmern scheinen und erkennt, dass Gesang eine Quelle der Besinnung ist. Im Singen offenbart sich der gesamte Sinn und Sinnenreichtum der Menschen. Singen ist die direkte Verständigung der Herzen über alle kulturellen Grenzen hinweg. In einer Zukunftsvision erkennt er im Gesang das Potenzial zur Friedfertigkeit der Menschen und Kulturen, aber auch die Stärkung der persönlichen Zufriedenheit und Lebendigkeit. Wir Menschen als Klangkörper der Sinfonie der Schöpfung. Eine großartige Vorstellung.

Jeden Montag findet bei uns „Canto Elementar“ statt, und wir freuen uns, mit

unseren Kindern und Singpaten ein Teil davon zu sein; auch Sie sind herzlich dazu eingeladen.

**Weitere Informationen unter Tel. 42 13 93.
Ihr Wichern-Team**

Termine im Wichern-Kindergarten

09.11.18: Zusammen mit der Gemeinde feiern wir unser Lichterfest. Die Kinder zeigen ihre wunderschönen Laternen.

02.12.18: Wir freuen uns auf den 1. Advent mit Gottesdienst und gemütlichem Miteinander. Neben Grünkohl und Grill gibt es herrliche Kuchen und vieles mehr. Gleichzeitig findet der Basar des Kindergartens statt. Eltern und Kinder bieten Selbstgebasteltes an.

06.12.18: Wir warten auf den Nikolaus

13.12.18: Die Kindergartenkinder singen für die Senioren

Ab dem 21.12.18 ist der Kindergarten bis Silvester geschlossen.

Verabschiedung

Im Rahmen des Erntedankgottesdienstes am 30. September in der Wichernkirche wurde die langjährige Leiterin des Wichernkindergartens Ulrike Steger von Martin Funda mit herzlichen Worten verabschiedet. Die kommissarische Leitung hat Cornelia Zwilling inne.



Unsere Neuen

Unsere neuen Kolleginnen, die seit August zu unserem Team gehören, sind gut

angekommen und haben sich eingearbeitet. **Frau Witt** ist Erzieherin und arbeitet als Gruppenleitung in der gelben Gruppe. **Frau Salzmann**, ebenfalls Erzieherin, ar-

beitet zurzeit auch gruppenübergreifend in der roten und gelben Gruppe.

Kindergarten am Perthes-Ring Singpaten im Ev. Kindergarten Perthes-Ring



Stolz und froh sind die Mitarbeiterinnen des Ev. Kindergartens Perthes-Ring, dass sie nun auch an dem Projekt „Canto Elementar“ teilnehmen und dazugehören. Aber was ist das genau und wie sieht das praktisch aus?

Seit dem Frühjahr gibt es 7 ehrenamtliche Singpaten (Großeltern, rüstige Rentner, Menschen, die Freude am Singen haben), die regelmäßig jeden Dienstagmorgen in den Kindergarten kommen. Dort singen sie gemeinsam mit den Kindern und Erzieherinnen nach einem bestimmten Ablauf eine halbe Stunde altes und neues Liedgut.

Dieser verbundene Gesang der Generationen bereitet allen sehr viel Freude und zeigt, wie wunderbar es ist, gemeinsam etwas Schönes zu tun, zusammen zu singen. Mittlerweile gehören unsere Singpaten und das Singen zum festen Bestandteil in unserem Wochenablauf, und wir freuen uns über diese Bereicherung in unserem Kindergarten. Wenn Sie ebenfalls Interesse und Lust haben, noch

mehr über das Projekt zu erfahren, dann rufen Sie uns einfach im Kindergarten an. Tel.: 7 21 23. Wir freuen uns über weitere Sing-Unterstützung.

Ihr Kiga-Team vom Perthes-Ring

Verabschiedung

Am Sonntag, 16.12.2019 (3. Advent) wird unsere langjährige Leitung Frau Susanne Pröpper im Rahmen des Familiengottesdienstes in der Zwiebelturmkirche, den der Kindergarten mitgestaltet, verabschiedet. Frau Pröpper war 15 Jahre als Leiterin in unserem Kindergarten am

Perthes-Ring tätig und hat im Sommer dieses Jahres ihr 40jährigen Dienstjubiläum feiern können. Seit Oktober 2017 leitet Frau Dörte-Krieft als kommissarische Leitung unseren Kindergarten.



Termine im Kindergarten Perthes-Ring

- 08.11.18:** Sankt-Martin-Umzug
- 19./20.11.18:** Pädagogische Konferenz und Weiterbildung
- 16.12.18:** Familiengottesdienst mit unserem Kindergarten und Pfarrer Funda
- 23.12.2018 - 04.01.2019:** Weihnachtsferien in der Kita
- 07.01.2019:** Erster Kindertag im neuen Jahr

Unsere Neuen

Ab dem 01.08.2018 machen die Erzieherinnen Elke Mauerer Fibelkorn, Anastasia Pauly, Sandra Flockenhaus und Margarete Foik (Bild von links nach rechts) das Team des Kindergartens Perthes-Ring komplett. (Es fehlen auf dem Foto unsere FOS Praktikantinnen Lina Breitkopf und Clara Marie Brug.)



Leben ohne Müll?



8.000 Tonnen Plastikmüll verschmutzen jedes Jahr die Meere, und über 600 kg Müll verursacht ein durchschnittlicher Mensch in Deutschland laut Statistik.

Insofern ist das Thema „Leben ohne Müll“, worüber Shia und Hanno Su Ende Septem-

ber im Gemeindehaus sehr anschaulich und lebendig berichteten, sehr aktuell, und es macht tatsächlich auch Spaß, den einen oder anderen Einkauf wenig-Müllorientiert zu gestalten!

Im Supermarkt und auch im Bioladen können viele verschiedenen Obst und Gemüse-

sorten ohne Verpackung ausgewählt werden. Es gelten für diese Lebensmittel nicht die strengen Hygiene-Vorschriften wie für Käse, Fleisch und Wurst im Kühlbereich hinter dem Tresen.

Und es ist auch gar nicht so schlimm, in die Imbiss Bude eine Edelstahl- oder Glaschale mitzunehmen und sich die Pommes Curry-Wurst direkt

dort hinein verfrachten zu lassen. Die regelmäßige Einsparung: Hartschaumchale mit Deckel + Einpackpapier + kleine Plastiktüte – geschmacklich gibt's keine Unterschiede. Übrigens spart dabei auch der Verkäufer Geld, denn die Verpackung wird in der Regel nicht separat berechnet. Zum Einkaufen von z.B. Obst und Gemüse - hierzu liegen im Supermarkt kleine Papier- oder auch Plastiktüten aus - verwenden die beiden Wäschebeutel. Diese sind leicht, ggf. gut waschbar und aufgrund der groben Maschen auch ausreichend durchsichtig; oder die angebotenen Tüten werden mehrfach genutzt.

Einkäufe von der Frischetheke lassen sich Shia und Hanno auf dem Tresen in die eigenen Schüsseln legen, dort endet nämlich die so genannte Hygiene-Zone.

Auf ein bis zwei Einmachgläser Müll werden wir vermutlich als Familie mit zwei bis vier Personen ganz sicher nicht kommen, aber z.B. eine Halbierung des Müllauf-

**Gesundheit
beginnt im Kopf**



**Pflege
der Seele**

Praxis für Heilkundliche Psychotherapie
Kinder- Jugendtherapie | Familienberatung

**Hausbesuche
Termine nach Vereinbarung**

Dr. Anke Hünninghaus
Heilpraktikerin Psychotherapie

In der Dreh 27 | 45527 Hattingen

Mobil: 0176 - 96 57 82 33

huenninghaus@posteo.de
www.pflege-der-seele.de



ROHRORIGINAL WKT. FÜR HÄRTESTE ANFORDERUNGEN.

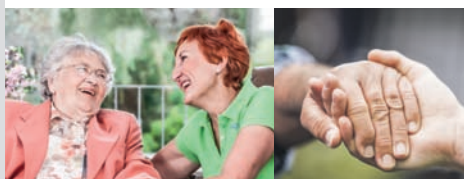
Seit mehr als einem halben Jahrhundert steht der Name WKT für Qualität und Kundenzufriedenheit. Kunden in vielen Ländern der Welt schätzen die Robustheit, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit unserer Produkte. Ganz gleich ob Sie komplexe Rohrleitungssysteme planen oder einfach eine Frage zum Thema Kunststoffrohre haben – bei uns finden Sie immer den richtigen Ansprechpartner mit der passenden Lösung.

WESTFÄLISCHE KUNSTSTOFF TECHNIK GMBH
Hornbergstraße 11-13 • D-45549 Sprockhövel
Telefon: 02324 / 9794-0 • Telefax: 02324 / 9794-23
info@wkt-online.de • www.wkt-online.de



PROMEDICA PLUS

Daheim statt Heim 24 Stunden Betreuung & Pflege



Immer an
Ihrer Seite:
Herzlich.
Kompetent.
Engagiert.



Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Daniela Thiel

PROMEDICA PLUS
Ennepe-Ruhr-Nord

Postfach 3104
58422 Witten-Herbede
Tel. +49 2302 17 90 259

ennepe-ruhr-nord@promedicaplus.de
www.promedicaplus.de/
ennepe-ruhr-nord



Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Befehl ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und zuerst werden die Toten, die in Christus gestorben sind, auferstehen.

1. Thessalonicher 4,16

kommens wäre schön und weist den Weg zu weiteren Müll-Vermeidungen. Vor einigen Jahrzehnten lebten die Älteren unter uns übrigens automatisch mit viel weniger Müll als heute.

Einer der nächsten Schritte ist der Einkauf in einem so genannten Unverpackt-Laden. In Köln, dort wo Shia und Hanno zur Zeit leben, wurde bereits der 4.(!) Unverpackt-Laden eröffnet. Von Sprockhövel aus befindet sich der nächste Unverpackt-Laden in Witten.

Eine tolle Entwicklung, wenn man bedenkt, dass erst Ende 2012, d.h. vor gerade einmal 6 Jahren, der allererste Unverpackt-Laden (in Berlin) gegründet wurde. Dort können Lebensmittel, Naschwaren, Spirituosen, Kosmetik, Reinigungsmittel, Bücher... - in Summe über 600 Artikel unverpackt eingekauft werden.

Sehr zu empfehlen ist das Buch der beiden mit allen Erfahrungen und Tricks zum Thema: „Zero Waste - Weniger Müll ist das neue Grün“, Freya Verlag, erhältlich z.B. im Buchladen bei Frau Schulz.

Vermutlich wird das Leben durch „Zero Waste“ nicht nur ein bisschen aufregender, sondern auch prinzipiell günstiger, da die Produktion von Kunststoffverpackung und auch die Lizenzgebühr für den grünen Punkt jedes Mal Geld kostet.

Martin Schinke,
Umweltbeauftragter
der Kirchengemeinde



Für Ihr gutes Recht



Althäuser & Dieckmann
Rechtsanwältinnen PartGmbH

Wir beraten und vertreten Sie kompetent in allen Fragen rund um

- Arbeitsrecht
- Erbrecht
- Familienrecht
- Strafrecht
- Verkehrsrecht
- Zivilrecht

Hölterstr. 58, 45549 Sprockhövel, Tel. 02324/68 69 800

www.althaeuser.de

Stadtfestrückblick

Stadtfest Niedersprockhövel

Unsere Kirchengemeinde war auch in diesem Jahr mit vielen Aktionen auf dem Stadtfest vertreten.

Die Bruzzelbrüder boten am ökumenischen Kirchenstand wieder ihre scharfe Currywurst und Wein an, die ökumenische Fair-Trade-Initiative servierte Waffeln und Kaffee.





Arne Stolorz rief auf dem gut besuchten Eröffnungsgottesdienst fleißig für Spenden zur Erhaltung der Zwiebelturmkirche auf. Er wies im Dialog mit der katholischen Gemeindereferentin Dorothee Janssen mit Bezug auf die 0-Euro-Schein Aktion darauf hin, dass Gottes Gnade umsonst ist. An der Ausgabestelle für die 0-Euro-Scheine bildeten sich lange Schlangen. Und bei Führungen auf den Kirchturm konnte man das Stadtfest von oben erleben. Das gute Wetter bescherte auch dem Abschlussgottesdienst viele Besucher. Martin Funda betrachtete auf der Bühne - gemeinsam mit verschiedenen Gemeindegliedern - den Umgang mit unserer Umwelt aus verschiedenen Blickwinkeln. Ulrike Hiby

Wir bedanken uns für beiden Bilder vom Eröffnungsgottesdienst (oben & mitte links) bei Frau Dr. Anja Pielorz.



KURZ ZURÜCKGEBlickT

Ausflug der Familienhilfe ins Neanderthal-Museum

Anlässlich des Jubiläumsjahrs machte sich die Familienpflege auf den Weg, um etwas über unsere Vorfahren zu erfahren. Wir erlebten eine Führung, die trotz Humor die Informationen nicht zu kurz kommen ließ. Und ob Glauben oder Unglauben - es ist wissenschaftlich bewiesen, dass der Mensch nicht vom Affen abstammt.

Unsere Vorfahren lebten auch nicht in Höhlen, sondern in Zelten, und es gab schon immer eine Begräbniskultur.

Nach der Führung saßen wir noch im Museumscafé und ließen uns mit Kaffee und Kuchen verwöhnen.

An dieser Stelle herzlichen Dank den Fahrern, die uns in ihren Privatwagen gut und sicher bewegt haben.

Gabriele Wolle

schen“ war das Motto, und es wurden die verschiedenen Menschen in unserer Gemeinde vorgestellt, die andere Menschen besuchen. Das sind gar nicht mal wenige, und sie sind an unterschiedlichen Orten tätig: Im Matthias-Claudius-Haus, in der Diakoniestation, in den Besuchsdiensten, in den Frauenhilfen, bei Geburtstagsbesuchen, ehrenamtlich und hauptamtlich. Gott für diese menschlichen Schätze zu danken war das Anliegen dieses Gottesdienstes.

Sommerkonzert von 98.1

Ein Konzert in der Wichern-Kirche mitten im Sommer - das gab es bisher noch nicht. Der Chor 98.1 lud dazu ein - und konnte sich über ein volles Haus freuen. Zusammen mit dem internationalen ECC-Chor aus Bochum wurde von alten Madrigalen aus dem 16. Jahrhundert bis zu intensivem Klangerlebnis aus neuester Zeit viel unterschiedliche Chormusik geboten. Die Besucher/innen waren begeistert. Wiederholung erwünscht!



Geburtstags Ehren

Am 10. August wurde unser ältestes Gemeindeglied Mathilde Mange 112 Jahre alt. Mathilde Mange ist damit die älteste Frau Deutschlands. Seit einigen Monaten wohnt Frau Mange in der Seniorenresidenz Volmarstein, bleibt aber der Kirchengemeinde als Gemeindeglied und Schirmherrin der Kirchensanierung eng verbunden.

Den Lesern des Augenblick! wird Mathilde Mange aus verschiedenen Interviews mit ihr bekannt sein; und bei der Ausstellung „100 Jahre 1. Weltkrieg“ im Jahr 2014 in der Kirche ließ sie sich zu ihren Erinnerungen an den Ausbruch des Weltkrieges befragen.

Trotz ihres hohen Alters erfreut sich Frau Mange immer noch guter Gesundheit. Pfarrer Stolorz ließ es sich nicht nehmen, ihr trotz seines Urlaubs zu ihrem Geburtstag persönlich zu gratulieren.



Fortbildungsangebot „Familiale Pflege“ der Familienhilfe

Eine Krankenschwester erklärte die Möglichkeiten der Pflege zuhause. Wir erlernten an praktischen Beispielen, Lagerungstechniken und Pflege Techniken wie Mobilisation, sowie Kenntnisse von Hilfsmitteln und Sturzprophylaxe.

Der 4. Teil des Kurses fand Ende September statt. Für weitere Interessierte ist ein Kurs im November geplant. Anmeldungen bei Gabriele Wolle unter Tel. 0 23 39 / 50 78.

Sonntag der Diakonie

Eine Premiere gab es am Sonntag, den 2. September in der Zwiebelturmkirche: Wir feierten dort als zentralen Gottesdienst für die ganze Gemeinde den Sonntag der Diakonie. „Unterwegs zu den Men-

Frau Graf ist jetzt Frau Rauser

Vielleicht haben Sie sich schon gefragt, wer denn diese Frau Rauser ist, die da seit Neustem in der Jugendarbeit tätig ist ... Keine Sorge, Sie haben nichts verpasst: Die Neue ist die Alte!

Unsere Gräfin hat einen Bürgerlichen geheiratet! In der schönen Herzkammer Kirche haben Verena und Florian sich im Juli das Ja-Wort gegeben, und fortan heißt unsere Jugendreferentin nun Rauser mit Nachnamen.

Wir üben und lernen den neuen Namen. Vor allem aber freuen wir uns mit den beiden über ihr Glück und wünschen Gottes Segen für ihren gemeinsamen Lebensweg!



Ihr Fachgeschäft seit über 80 Jahren

Elektrogeräte - Haushaltswaren Installationen - Kundendienst



Hauptstraße 46
45549 Sprockhövel
Fon: (0 23 24) 9 19 57-0
Fax: (0 23 24) 9 19 57-29
info@elektro-schoeneborn.de
www.elektro-schoeneborn.de

DER KÜSTERLADEN



Die christliche Buchhandlung in Ihrer Nähe

Bücher zum Glauben und Leben, Geschenke,
Taufkerzen, Karten, empfehlenswerte Kinderbibeln
und vieles mehr.

Geöffnet täglich von 15.00 - 18.00 Uhr

Blankenstein neben der Kirche an der Burg
Parkplatz am Haus – ☎ 32177



Wolfgang Brüggerhoff

Meisterbetrieb

Heizung • Sanitär • Umwelttechnik
Beratung - Planung - Ausführung

Seit 1892 im Dienste unserer Kunden!

Friedrichstraße 1 • 45549 Sprockhövel
☎ 02324-97 18 46 • www.brueggerhoffgbr.de

HERBORT
BAUUNTERNEHMUNG



Am Eicken 10a
45549 Sprockhövel
Tel. 02324 9169588

BAUEN AUF SUBSTANZ

www.herbolt-bau.de

HOCH-, TIEF-, BETON- UND
STAHLBETONBAU,
ALTBAUSANIERUNG,
DENKMALPFLEGE, LEHMBAU,
GEBÄUDEÄMMUNG,
KLEINSTAUFTRÄGE



GUT SEHEN.
GUT AUSSEHEN.

Krenzer SPROCKHÖVEL

Hauptstraße 17 • Telefon 02324 - 7 19 77
Mo. - Fr.: 8.45 - 13.00 Uhr • 15.00 - 18.30 Uhr
Sa. + Mi.: 8.45 - 13.00 Uhr

Wohnqualität
und Sicherheit vom
Fachmann

weru
Fenster und Türen fürs Leben



Berkermann
Bauelemente GmbH
Bauschlosserei

- Fenster+Türen von WERU
- Sicherheit von ABUS
- Insektenschutz von NEHER
- Markisen von WAREMA
- Briefkästen von RENZ
- Tore von HÖRMANN

Kirchweg 8 • 45549 Sprockhövel
02324-971885 • 02324-971886
info@berkermann-bauelemente.de
www.berkermann-bauelemente.de

KURZ AUSGEBLICHT

Besondere Gottesdienste

Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen

Am 20. Januar feiern die Evangelischen Kirchengemeinde und die Katholische Kirchengemeinde wieder einen ökumenischen Gottesdienst zur Einheit der Christen. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst, der in 2019 in der Zwiebelturmkirche stattfindet, aller Voraussicht nach wieder von den beiden Chören der Kirchengemeinden, die zusammen hervorragend harmonieren. Gottesdienstbeginn ist um 18.00 Uhr; in der Zwiebelturmkirche ist deswegen um 11.00 Uhr kein Gottesdienst.

mittendrin

Achtmal im Jahr heißt es am zweiten Sonntag im Monat um 11.00 Uhr „mittendrin“ im Gemeindehaus am Perthes-Ring. Aktuelle Themen und moderne Musik stehen ebenso im Mittelpunkt des Gottesdienstes wie das gesellige Zusammensein beim gemeinsamen Mittagessen. Am 11.11.2018 feiern wir einen Friedensgottesdienst mit unserem Jugendchor Vox Viva und erin-

nern an das Ende des ersten Weltkrieges, das sich in diesem Jahr zum hundertsten Male jährt. Am 09.12.2018 geht es um die Begegnung der Religionen und die Fragen von Toleranz, Akzeptanz und Perspektivwechsel, musikalisch wird der Gottesdienst von Blue House gestaltet.

In 2019 wird der erste mittendrin am 10.02. sein zum Thema der neuen Jahreslosung „Suche Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34,15). Dann verteilen wir auch die neuen Jahresflyer mit allen Themen und Terminen 2019.

Barbara-Gottesdienst: Sprockhöveler (Ge-)Schichten

Am 21. Dezember wird auf der Zeche Prosper-Haniel in Bottrop das letzte Stück Steinkohle in Deutschland gefördert werden. Die jahrhundertealte Tradition, die rund um Sprockhövel ihren Ursprung hatte, geht zu Ende. Viele, die mit dem Bergbau zu tun hatten, nehmen mit ein bisschen Wehmut Abschied. Im Projekt „Glückauf Zukunft“ gestalten die Ruhrkohle und viele Partner diesen Abschied mit Veranstaltungen und Ausstellungen, mit Beiträgen in den Medien und einer Vielzahl von Gesprächen - auch mit dem Knappengottesdienst in Sprockhövel.



Gefahren und Gefährdungen drohten immer im Alltag unter Tage. Das Gebet um Gottes Schutz war fast selbstverständlich. Gleichzeitig musste man sich aufeinander verlassen können, und so gehörten ein gutes Miteinander, Zuverlässigkeit und Solidarität zu den Tugenden der Bergleute. Obwohl Zeche Alte Haase schon vor fast 50 Jahren geschlossen wurde, können Bergleute noch von ihren Erfahrungen oder von den „Sprockhöveler Schichten“ (so wird die Magerkohle heute genannt) erzählen.

Die Kohle hat die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Ortes geprägt. Ehemalige Mitarbeiter der Maschinenfabriken in Sprockhövel - z.B. Düsterloh, Turmag, Hausherr -, die den Bergbau beliefert haben, kennen noch manche Geschichte von damals. Wer sich heute neu auf die Spuren des Bergbaus begibt, findet Pingen, Mundlöcher und andere Eigenarten auf den Bergbauwanderwegen in der Region - und natürlich den wunderbaren Malakowturm der alten Zeche.

In diesem Jahr steht der Knappengottesdienst am Samstag vor dem 2. Advent im Zeichen des Abschieds von der Kohle. Eingeladen sind deshalb ganz besonders diejenigen, die auch persönlich mit dem Bergbau verbunden waren und sind. Pfarrer i.R. Manfred Jacob, die Landessozialpfarrerin der Evangelischen Kirche von

Bestattungen
seit 1951

Hilgenstock

Inh. Heinz-Günter
Sirrenberg e.K.

▪ Erd-, Feuer- und Seebestattungen ▪ In- und Auslands-Überführungen
▪ Bestattungsvorsorge ▪ Erledigung aller Formalitäten
▪ Eigene Ausstellung und Abschiedsräume

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Qualität | Garantie | Vertrauen

Bestattungen Hilgenstock
Inh. Heinz-Günter Sirrenberg e.K.
Hattinger Straße 24, 45549 Sprockhövel
Telefon 0 23 24 / 73 489
Telefax 0 23 24 / 77 656
e-Mail info@bestattungen-hilgenstock.de
Internet www.bestattungen-hilgenstock.de

LGAC InterCert
Zertifiziertes QM-System
DIN EN ISO 9001:2008

Kurzausblick

Westfalen, Heike Hilgendiek und der Gemischte Chor Sprockhövel freuen sich auf Ihr Kommen am Samstag, 8. Dezember um 17.00 Uhr in der Zwiebelturmkirche. Außerdem erwarten wir wieder Abordnungen von mehreren Knappenvereinen.

feel go(o)d

Dreimal im Jahr bieten wir für Konfis, Jugendliche und junggebliebene Erwachsene unsere feel go(o)d-Gottesdienste am Sonntagabend an. Gestaltet werden sie von Teamern zu aktuellen Themen, mit Aktionen und cooler Musik. Die nächsten Termine sind am 02.12. um 18.00 Uhr im



Gemeindehaus Sprockhövel und am 10.03. um 18.00 Uhr in der Wichern-Kirche.

Gottesdienste an Heiligabend

Auch in diesem Jahr bieten wir der Gemeinde wieder eine Vielzahl an Heiligabend-Gottesdiensten an: Um 15.00 Uhr findet ein Gottesdienst mit Krippenspiel für Bewohner und Angehörige im Matthias-Claudius-Haus statt. Für die Allerkleinsten ist der Krabbelgottesdienst um 11.00 Uhr in der Wichern-Kirche gedacht. Auch um 14.30 Uhr in der Zwiebelturmkirche gibt es einen kurzen Gottesdienst (mit Krippenspiel, aber ohne Predigt) für Familien mit kleineren Kindern. Familiengottesdienste für Jung und Alt haben wir zwei: Um 15.30 Uhr (mit Band und Krippenspiel der Teamer) in der Zwiebelturmkirche und um 16.00 Uhr in der Wichern-Kirche. Stimmungsvolle Gottesdienste mit Predigt zur Christvesper gibt es insgesamt drei: Um 17.00 Uhr (mit dem Kirchenchor) in der Zwiebelturmkirche, um 18.00 (mit besonderer Musik) in der Berger Kapelle und um 18.30 Uhr (mit einem Schwerpunkt auf dem Singen schöner alter Weihnachtslieder) in der Zwiebelturmkirche. Die Christmette wird Pfarrerin Antje Rösener wie jedes Jahr um 23.00 Uhr in der Zwiebelturmkirche gestalten. Alle Gottesdienste und Veranstaltungen

der Advents- und Weihnachtszeit auf einen Blick bietet wieder der kleine Flyer, der ab November in den Kirchen und Gemeindehäusern ausliegen wird.



Katechumenen

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird... (Lukas 2,10) ... nämlich Katechumenenunterricht! Am 28. Oktober begrüßen wir die Neuen in der Familienkirche. Bis jetzt haben sich zwei Gruppen in Sprockhövel und eine in Bredenscheid gefunden.

Aber noch besteht die Möglichkeit nachzurücken - also weitersagen! Am 08.11. treffen sich zum ersten Mal alle Katchus, um gemeinsam zu singen, zu spielen, um Kirche zu erleben. Danach gibt es 14tägige Treffen am Donnerstagnachmittag, bis am 5. Mai die Urkunden ausgehändigt werden, diesmal in der Zwiebelturmkirche. Natürlich machen wir auch wieder einen Kinotag und eine Kirchenrallye.

KONFIRMANDENARBEIT

Start der neuen Konfis

Die vier neuen Konfigruppen mit 64 Konfirmandinnen und Konfirmanden sind mit dem Begrüßungsgottesdienst und der Segelfreizeit in den Herbstferien gestartet. Alle vier Gruppen treffen sich nun dienstagnachmittags im Gemeindehaus am Perthes-Ring. Das nächste große Highlight wird die Konfi-Show sein, zu der Eltern, Geschwister und Gemeinde herzlich eingeladen sind: Am Sonntag, den 17.02.2019 um 16.00 Uhr im Gemeindehaus Sprockhövel machen die einzelnen Projektgruppen aus den 10 Geboten eine unterhaltsame Bühnenshow mit Filmen, Theater, Tanz und Musik.



Kurzausblick

Die Konfirmationen finden am Ende des Konfijahres am 29.06., 30.06., 06.07. in der Zwiebelturmkirche und am 07.07. 2019 in der Wichern-Kirche statt. Wir wünschen allen Jugendlichen ein erlebnisreiches Konfijahr, in dem sie hoffentlich viele gute Erfahrungen miteinander und mit Gott machen werden!

JUGENDARBEIT

Teamer-Wochenende

Am 23. und 24. November findet eine Übernachtungsaktion für die Teamer im Gemeindehaus am Perthes-Ring statt. Neben dem gemeinsamen Spaß und der Begegnung soll es auch um organisatorische und konzeptionelle Fragen der Kinder- und Jugendarbeit sowie Teambildung gehen. Genauere Informationen und Anmeldungen gibt es bei Jugendreferentin Verena Rauser.

Traineekurs 2018/19

In diesem Jahr haben sich 15 Jugendliche nach ihrer Konfizeit zum Traineekurs angemeldet. In der Zeit von September 2018 bis Juni 2019 treffen sie sich wöchentlich, um für ihre Arbeit als Teamer in der Kinder- und Jugendarbeit ausgebildet zu werden.

Teamerweihnachtsfeier

Am 15.12.2018 um 19.00 Uhr findet die jährliche Teamerweihnachtsfeier im Gemeindehaus am Perthes-Ring statt.

Wir wollen gemeinsam auf das vergangene Jahr schauen, aber uns vor allem für die tolle Mitarbeit der Jugendlichen bedanken.

SENIOREN

Das Senioren-Team lädt die Senioren-Frauen und Männer unserer Kirchengemeinde wieder zum „vergnüglichen Zeitvertreib“ herzlich ein. Immer von 15.00 - 17.00 Uhr im Wichern-Saal.

Geburtstags-Kaffeetrinken für Gemeindemitglieder ab 70 Jahren

Wir laden ein: Am Donnerstag, den 15. November 2018 für die im August, September bzw. Oktober geborenen Gemeindemitglieder sowie am Donnerstag, den 21. Februar 2019 für diejenigen, die in den Monaten November, Dezember bzw. Januar Geburtstag haben. Wer an dem November-Termin verhindert sein sollte, kann sich auch gern zu dem Termin im Februar anmelden.

Vom Gemeindebüro aus werden rechtzeitig auch noch persönliche Einladungen verschickt.

Termine Seniorenrunde für Frauen und Männer (jeden 2. Donnerstag im Monat)

8. November 2018: „Bunter Nachmittag“
13. Dezember 2018: Senioren-Adventfeier
10. Januar 2019: „Die neue Jahreslosung“ mit Pfarrerin Marianne Funda
14. Februar 2019: Blick auf den Weltgebets-tag 2019 mit Pfarrerin Marianne Funda
14. März 2019: „Das Leitbild unserer Kirchengemeinde“ mit Pfarrer Arne Stolorz

Spiele-Nachmittage (jeden 4. Donnerstag im Monat)

Termine: 22. November 2018, 24. Januar 2019, 28. Februar 2019, 28. März 2019
Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen. Ein Fahrdienst ist eingerichtet.
Anmeldung:
Anke Arnold, Gemeindebüro (Tel.: 5 12 49)
Marianne Zippler (Tel.: 20 19 51)
Rosemarie Weber (Tel.: 2 42 18)
Elfi Riesner (Tel.: 7 46 92)

Seniorencafé

Auch im neuen Jahr setzt das Seniorencafé am Perthes-Ring seine Erfolgsserie fort. Die nächsten Termine sind 26.11., 28.01. und 25.02., wie immer 14.30 bis 16.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus.

GEMEINDEGRUPPEN

Die Bruzzelbrüder...

...sind auch in den Wintermonaten aktiv und freuen sich über weitere Interessenten.

Die nächsten Termine:

09.11., 18.00 Uhr: Griechischer

Abend im Gemeindehaus

07.12., 20.00 Uhr:

Jahresausklang in der Heimatstube

25.01., 18.00 Uhr: Kochen im Gemeindehaus

15.02., 19.00 Uhr: Klönabend im Gemeindehaus bei Getränken und Knabbereien

15.03., 18.00 Uhr: Kochen im Gemeindehaus

Und vom 05. - 07. April fahren die Bruzzelbrüder zum Haus am Weststrand, Norderney.

Weitere Infos und Voranmeldungen bei Arne Stolorz, stolorz@kirche-hawi.de



Ist Bestattungsvorsorge eigentlich wichtig ?

Ja, denn nur wer richtig vorsorgt kann auch beruhigt sein !

Denn es bedeutet das Wichtige geregelt zu haben.

Mehr als 1 Mio. Bürger in Deutschland stehen unter Betreuung.

Mehr als 1 Mio. Bürger benötigen Pflegeleistungen vom Staat.

Dann ist vieles nicht mehr möglich und die Sterbegeldversicherung oder das Spargeld für die Beerdigung müssen wohlmöglich schnell für die Pflegekosten verbraucht werden. Jeder kann betroffen sein !

Es gibt nur eine Möglichkeit zur Absicherung: Bestattungsvorsorge !

**Sorgen Sie vor -
denn richtig vorgesorgt beruhigt !**

Bitte fordern Sie unsere
kostenlose Infobroschüre an !



MUSIKALISCHES

Bläser-Ensemble

Die Blechbläser rund um Werner Altenhein (gemeinsam mit dem Evangelischen Kirchenchor Haßlinghausen) laden zu zwei Weihnachtskonzerten im Advent ein: Am 15.12. in der evangelischen Kirche Haßlinghausen und am 23.12. in der Zwiebelturmkirche Niedersprockhövel. Beginn ist jeweils um 17.30 Uhr. Seien Sie gespannt auf „Drei Könige wandern: Advent- und Weihnachtsmusik für Chor, Bläser und Solisten“.

Singen für Leib und Seele

Dies ist zwar keine Gemeindeguppe, aber ein musikalisches Angebot des Frauenreferats, das in der Wichern-Kirche stattfindet. Also auch ein Stückchen Kirchenmusik in unserer Gemeinde. Beim Singen für Leib und Seele sind Frauen eingeladen, sich einen Abend lang mit Singen und Tönen zu entspannen. Anders als im Chor wird nicht für einen Auftritt geprobt. Das, was der Abend bringt, genügt. Zu Beginn gibt es eine kleine meditative Körpermeditation zum „Runtergekommen“. Danach werden kurze ein- oder zweistimmige Gesänge im Stil der Taizè-Lieder und einfache Kanons gesungen. Und manchmal sind beim Lied auch noch ein paar Tanzschritte dabei. Singen kann glücklich machen - und manchmal gelingt das bei diesen Abenden, die übrigens von Marianne Funda geleitet werden. Schnuppern erwünscht! Die nächsten Termine sind: 24. Oktober und 19. Dezember, jeweils 19.30 - 21.30 Uhr in der Wichern-Kirche. Bitte bei Marianne Funda anmelden: Tel. 2 49 21 oder 0173 / 286 22 35

AUS ST. JANUARIUS

Schnadegang am 31.12.2018

Die katholische Gemeinde lädt wieder herzlich zur Teilnahme am diesjährigen Schnat- oder Schnadegang ein, der am Silvestermorgen um 10.00 Uhr beginnt. Treffpunkt ist der Parkplatz „Alte Haa-

 Möbelbau

 Innenausbau

 Fertigelemente

 Fenster & Haustüren

weber

bau- und möbelschreinerei

Am alten Knapp 24
45549 Sprockhövel
fon 02324.72913
fax 02324.79982
mail info@schreiner-weber.net
Internet www.schreiner-weber.net

se“ an der Hattinger Straße, an dem der Schnadegang nach vier bis fünf Stunden auch wieder endet. Die Schnat ist ein altes mitteldeutsches Wort für junges abgeschnittenes Reis oder auch für Grenze. Wir laufen seit 2003 auf Silvester den ca. 16 km langen Grenzweg um die Januarius-Gemeinde ab, die ja Nieder- und Obersprockhövel umfasst. An den vier äußersten Punkten der Himmelsrichtungen (Nord/Ost/Süd/West) halten wir kurz an, um einen Segensspruch oder um ein Gebet zu sprechen. Das Mitnehmen von „Neujährchen“ in fester und flüssiger Form wird empfohlen. Ziehen Sie sich warm an, und trauen Sie sich körperlich nach den sicher genussreichen Festtagen etwas zu. Jede(r) kann mitgehen.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Reformationsfest 2018

„Das wird man doch mal sagen dürfen!“ Der Reformationsgottesdienst soll auch in diesem Jahr wieder zentral für die Sprockhöveler und alle Hattinger Kirchengemeinden stattfinden. Als Prediger konnten wir Albert Henz gewinnen, den Vizepräsidenten i.R. unserer Landeskirche. Das Motto wird sein: „Das wird man doch mal sagen dürfen!“ In der aktuellen politi-

schen Situation müssen wir als Christen auch Meinung äußern und Stellung beziehen. Dem Volk aufs Maul zu schauen bedeutet nicht, dem Volk nach dem Mund zu reden, sondern unsere Botschaft verständlich zu machen. Dazu gibt es Musik von den „happy Singers“.

Also vormerken: Mittwoch, 31. Oktober, 18.00 Uhr in der St.-Georgs-Kirche.

Ge- und Bedenkwoche

Im Jahr 2018 jähren sich einige denkwürdige und katastrophale Ereignisse der deutschen und europäischen Geschichte. Der Beginn des 30jährigen Krieges vor 400 Jahren, das Ende des ersten Weltkriegs vor 100 Jahren, 80 Jahre Reichsprogromnacht. An all diese Geschehnisse werden zahlreiche Veranstaltungen in Hattingen und Sprockhövel erinnern. Auch die evangelische Kirche war verstrickt, deshalb ist es uns wichtig, gerade in diesem Jahr für Frieden und Demokratie einzutreten.

Eine der Veranstaltungen sei besonders hervorgehoben:

In dubio pro anti.

Ist Kritik an der Politik des Staates Israel antisemitisch?

Das Existenzrecht des Staates Israel ist „Teil der deutschen Staatsräson“ (Angela Merkel). Gelten für Israel besondere Maßstäbe? Ist jegliche Kritik unerlaubt?

Oder darf man an eine Demokratie höhere moralischen Ansprüchen stellen? Dürfen Freunde Kritik üben? Dürfen Deutsche an Juden Kritik äußern? Und wenn ja, wie? Was ist nötig, was verwerflich? Was ist antisemitisch?

An diesem Abend soll diskutiert werden: Zuerst werden Experten ihre Meinung darlegen und begründen, um dann mit dem Publikum in die Diskussion einzutreten.

Dabei sind

- Dr. Martin Breidert, Pfarrer und Dozent für Sozialethik (i.R.), Mitglied der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft, Bad Honnef
- Ralph van Doorn, Beauftragter für den christlich-jüdischen Dialog der EKvW
- Moderation Pfr. Martin Funda

In Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung am Dienstag, 13.11.2018 um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Perthes-Ring 18, 45549 Sprockhövel.

SPROCKHÖVELER KULTURHERBST

Drei kulturelle Highlights erwarten uns in unseren Räumen:

35. Komponisten-Portrait

Lore Goes eröffnet am 10. November den Reigen mit ihrem 35. Komponisten-Portrait. Dabei schlägt sie anlässlich des 200. Geburtstags von Charles Gounod einen Bogen von J. S. Bach bis zu ihm. Dieser französische Komponist ist vor allem bekannt durch sein „Ave Maria“, das er als Melodie über das C-Dur-Präludium von Bach komponiert hat. Und so kommt es auch in vier Variationen im Konzert zu Gehör. Aber er hat sehr klangvolle und beseligende Werke geschaffen. So werden zwei Magnifikate der beiden Komponisten aufgeführt.

Die Rio Reiser-Story: Eine Theater-musikalische Revue

Der Wuppertaler Schauspieler Rudi Rhode kommt ins Gemeindehaus um uns seine neueste Produktion vorzustellen:



Genau 20 Jahre nach seinem Tod sitzt Rio Reiser auf seiner Wolke und lässt sein Leben und Schaffen Revue passieren. Auf dieser biografischen Reise begegnet er alten Widersachern und Weggefährten - alle verkörpert durch den Musiker und Schauspieler Rudi Rhode, der in insgesamt 10 Rollen schlüpft. So entsteht ein eindringliches und bewegendes Kammerstück über das widersprüchliche Leben und Schaffen eines großen Musikers zwischen Kunst und Kommerz, Poesie und Politik: von der revolutionären Berliner Zeit bis hin zu Rios Inthronisierung als „König von Deutschland“. Und natürlich werden auch 14 seiner bekanntesten Stücke live auf die Bühne gebracht. Rudi Rhodes Hommage gewährt uns durch unterschiedliche Blickwinkel Einsicht in den zeitgeschichtlichen und persönlichen Kontext von Rios Songs - ohne die unterhaltenden Aspekte seines Schaffens zu unterschlagen. Rudi Rhode studierte

Saxofon und Klavier in Wuppertal, bevor er als Schauspieler und Pantomime das BASTA-Theater in Wuppertal gründete. Mit diversen Theaterproduktionen ist Rhode 1500 Mal in zehn verschiedenen europäischen und lateinamerikanischen Ländern aufgetreten - und jetzt in Sprockhövel!

Gemeindehaus Perthes-Ring, 23.11. um 20.00 Uhr; Eintritt 10 Euro. Karten gibt es in den Gemeindebüros oder bei „Der Buchladen“, Hauptstraße 34.

Ode an Tersicore „so sind wir“:

Ein Tanztheaterstück von Claudio li Mura mit Damen und Herren Ü60

Ein einsamer Tänzer begegnet inmitten des Lebens voller Hektik und Arbeit reglosen Statuen. Die scheinbar leblosen Gestalten befreien sich von ihrem Schleier und werden erkennbar als tanzende Menschen, spielend, träumend, kämpfend. So entfaltet sich eine Reise ins Innere, zu einem Leben mit Freude an der Bewegung, an Gemeinschaft und Lebensfreude auch im fortgeschrittenen Lebensalter. Das Seniorentanztheater Wuppertal wurde 2012 gegründet und besteht heute aus ca. 20 Tänzer/innen (60+). Mit ihrer Ode an die Göttin des Tanzes unterstützen sie unsere Kirchenrenovierung. 100% der Einnahmen kommen in die Spendenkasse!

Zwiebelturmkirche, 30. November um 19.00 Uhr. Eintritt VVK 10 Euro, AK 12 Euro, ermäßigt 8 Euro. Karten gibt es in den Gemeindebüros oder bei „Der Buchladen“, Hauptstraße 34.



Fotografie © elke dabringhaus

Krippenausstellung in der Zwiebelturmkirche Niedersprockhövel

Die Ausstellung ist am 8. und 9. Dez. 2018 am Samstag von 13.00 bis 19.00 Uhr sowie am Sonntag von 12.00 bis ca. 18.00 Uhr geöffnet. Zu sehen sind zahlreiche Krippen von Streichholzschachtelgröße bis XXL; selbst gemacht oder als Reiseandenken aus aller Welt. Mittlerweile findet die Ausstellung in diesem Jahr zum 24. Mal statt.

Angefangen hat alles 1995 im kleinen Rahmen; in den folgenden Jahren hat sich das Interesse an den Krippen so sehr gesteigert, dass aus den anfänglichen zwei Krippen auf dem Altar weit über 100 Exponate wurden. Im Rahmen der Ausstellung findet am Samstag um 17.00 Uhr wieder der traditionelle Barbaragottesdienst der Bergknappen statt. Der Eintritt der Ausstellung ist frei.

Abgerundet wird die Veranstaltung durch Glühwein- und Waffelstand, Kirchturmführungen und den „Eine-Welt-Laden“. Möchten Sie vielleicht Ihre eigene Krippe in ansprechender Atmosphäre präsentieren?

Melden Sie sich bitte telefonisch bei Holger Hiby (Tel. 7 16 66) oder Peter Nieland (Tel. 7 90 97).

Mitten in unserer Zeit...



Krippenausstellung

**Zwiebelturmkirche Niedersprockhövel
08. und 09. Dezember 2018**

Mit Waffel- und Glühweinstand, Kirchturmführung, Weltladen

Samstag, 08.12. von 13.00 bis 19.00 Uhr
(Knappengottesdienst 17.00 - 18.00 Uhr)
Sonntag, 09.12. von 12.00 bis 18.00 Uhr

Der Eintritt ist frei.
Wir bitten um eine Spende für den
„Freundes- und Förderkreis der Diakoniestation für
Sprockhövel und Hattingen“

Zwiebelturmkirche, Hauptstr. 11, 45549 Sprockhövel
Info: Holger Hiby, Peter Nieland
(Ev. Kirchengemeinde Bredenscheid-Sprockhövel)
www.kirche-bredenscheid-sprockhoevel.de



Neujahrsempfang

Zu Beginn des neuen Jahres wird in unserer Gemeinde wie gewohnt ein Neujahrsempfang stattfinden. Am Samstag, den 19. Januar sind wieder alle Ehren- und Hauptamtlichen und Sponsoren der Kirchengemeinde zum Neujahrsempfang in das Gemeindehaus am Perthes-Ring eingeladen.

Es wird leckeres Essen geben, Kultur, Informationen zur Jahresplanung und natürlich viel Gelegenheit zur Begegnung und für Gespräche.

Bethelsammlung



Kleidersammlung für Bethel

durch die **Ev. Kirchengemeinde
Bredenscheid-Sprockhövel**

vom 19. November bis 23. November 2018

Abgabestelle(n):

**Ev. Gemeindehaus
Perthes-Ring 18
45549 Sprockhövel**

jeweils von 9.00 - 12.00 Uhr

■ Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Tu weg von mir das Geplär
deiner Lieder; denn ich mag
dein Harfenspiel nicht hören!
Es ströme aber das Recht wie
Wasser und die Gerechtigkeit
wie ein nie versiegender Bach.

Amos 5,23f

Kurzausgeblickt

Kirchentag in Dortmund

Der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag wird vom 19. bis 23. Juni 2019 in Dortmund zu Gast sein.

Das hat das Präsidium des Kirchentages im März 2016 bei seiner Sitzung in Berlin beschlossen. Damit findet erneut ein Deutscher Evangelischer Kirchentag an einem Fronleichnamswochenende statt. Zuletzt war dies in Stuttgart 2015 der Fall.

Im Oktober 2015 hatte der Kirchentag die Einladung der Evangelischen Landeskirche von Westfalen, der Stadt Dortmund und des Landes Nordrhein-Westfalen angenommen. Nach 1963 und dem Ruhrgebiets-Kirchentag 1991 wird das Christentreffen zum dritten Mal in Dortmund und in der Westfälischen Landeskirche zu Gast sein. Präsident des 37. Deutschen Evangelischen Kirchentages ist der Journalist Hans Leyendecker.

